

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 12.

Dienstag den 15. Januar

1884.

Inventur-Ausverkauf von Gebrüder Ullmann,

Schuhwaren-Manufactur,
34 Langgasse 34.

16498

Wie alljährlich, so haben auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Parthie

Damen-, Herren- und Kinderstiefel zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend staunend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Ladzugstiefel	früherer Preis Mk. 15.—, jetzt Mk. 7.—
" Halb- und Kidlederstiefel	" " " 12.—, " 8.—
Damen-Zug- und Knopfstiefel	" " " 7 u. 13 " 4.50 u. 8.—
" Ballschuhe	" " " 6.—, " Mk. 2.—
Kinderstiefel, eine Parthie	" " " v. 50 Pf. an.

Ferner den Rest unserer **Filzwaren** zu und unter Einkaufspreis.

Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Langgasse 34. **Gebrüder Ullmann,** Langgasse 34.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamtprobe und Ballotage. 139

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für Mehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu **3 Mark.** Schuh-Magazin Marktstraße 11. 15702

Ball-Costüme & Masken-Anzüge

werden elegant angefertigt bei 453 G. Krauter, Damenschneider, Michaelsberg 8.

Domino's,

neue, für Damen und Herren, zu verleihen und zu verkaufen. — Gold- und Silberlilien, sowie Sterne, Münzen, Farben, Gold- und Silberspitzen äusserst billig.

Wilh. Weber, große Burgstraße 3. 383

Binnen einer Stunde

werden Handschuhe geruchlos gewaschen Marktstraße 6, Thoreingang. 16911

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 18. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

VII. CONCERT.

Mitwirkende: Herr Doctor **Johannes Brahms** und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städt. Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lustner**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., Gallerie 2 Mk.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Befanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 17. Januar Mittags 12 Uhr wird eine 5jährige braune Stute, groß, zugefüt, im Hofe des Auctionslokals 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

340

Ferd. Müller, Auctionator.

Für den nach Berlin berufenen Oberconsistorialrath Bayer zum Vorsitzenden des hiesigen, 1852 gegründeten protestantischen Hilfsvereins erwählt, bitte ich herzlich und dringend darum, die Armen unserer evangelischen Gemeinde nicht zu vergessen und namentlich die Bemühungen der Vereinsdiakonissinnen in mildthätiger Weise zu unterstützen. Unsere beschränkten Verhältnisse haben uns leider schon genöthigt, unseren Rechner, Herrn Reinemer, Rüster an der Bergkirche, von diesem Amte, das er viele Jahre mit Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet hat, zu entbinden, und die Verrechnung selbst zu übernehmen, wozu sich das Vorstandsmitglied Herr Commerzienrath Gräber freundlichst erboten hat. Da unser Verein nach Kräften bemüht ist, allen Bedürftigen, zunächst den protestantischen Bewohnern unserer Stadt, und auch den verschämten Armen in hilfreicher Handreichung nahe zu kommen, so glauben wir denselben, insbesondere auch den Glaubensgenossen, die aus der Ferne gekommen sind, in unserer schönen Stadt ihre Gesundheit wieder zu erlangen, mit dem ergebensten Bemerkten in Erinnerung bringen zu dürfen, daß

- 1) die Diakonissin Schwester **Pauline Niemeier** im Paulinenstift von 1—3 Uhr,
- 2) unser Schatzmeister, der Commerzienrath **Gräber**, Paulinenstraße No. 3,
- 3) der Unterzeichnete,

stets bereit sind, einmalige Gaben, sowie Beitrittsanmeldungen mit beliebigen, aber regelmäßigen Jahresbeiträgen in Empfang zu nehmen. — Gleichzeitig machen wir bekannt, daß ein ungenannter Wohlthäter und Mitglied unseres Vereins demselben ein Geschenk von 500 Mark dargebracht hat. Herzlicher Dank sei ihm dafür!

Wiesbaden, im Januar 1884.

Für den Vorstand des protestantischen Hilfsvereins:

Der Vorsitzende:

16643 von dem **Knesebeck**, Rheinbahnstraße No. 3

Trauer-Rüschchen und Trauer-Hüte,

von 7 Mark anfangend, sind in grosser Auswahl wieder vorrätzig bei **D. Stein**, Langgasse. 16252

Wäsche zum Bügeln

wird angenommen Schillerplatz 1 im Hinterhaus. 16401

Gaslustre, 3armig, zu verkaufen Goldgasse 10. 14534

Rölnner & Ulmer Dombau-Verlag

4807 Geldgewinne; 2mal 75,000, 2mal 30,000 M. Loosgewinn. Haupt-Collecte **F. de Fallois**, Bankgasse 20.

Königl. preuss. Cl.-Loose

Anteile an Originalloosen. Hauptzieh. 18. Jan. bis 4. Hauptgewinne Mark 450,000, 300,000, 150,000, 120,000. Täglich 2000 Gewinne. **F. de Fallois**, St. Pl. Bankgasse 20.

Für Glaser!

Im Umsassen von Diamanten empfiehlt sich Garantie bei ächten Steinen für guten Schnitt 384 **Ottomar Nitzsche**, Schachtstraße

In vorzüglicher Qualität

I. Saerkrant per Pfund 8 Pfg.

Essig- und Salzgurken billigt.

164

Heh. Eifert, Schulgasse

Reine Selterswasser-Krüge

kaufte eine Parthie zu 3—4 Pfg. per Stück 392 **S. Neumann**, Alerstraße 13, Part.

Der so sehr beliebte gelbe Pussand wieder eingetroffen

Fr. Helm,

14119 Adl. Schwabacherstraße 1 und Louisenstraße

Alle Arten Weinzeugnäherei wird angenommen.

Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Vorderb. 3

Herrnfleider werden reparirt, gewendet, gewaschen bill. Berechnung 11 Webergasse 5, I.

1/4 Sperrst. Abonnement 6. Reihe zu verkaufen. Adelsbaderstraße 32, I. 162

Mohr- und Seegrass-Matratzen, sowie Kanapen billig zu verkaufen Nerostraße 26 bei 12953 **W. Egenolf**, Tapezierer.

Neu Seegrassmatratzen à 10 Mk., gekloppte Strohmatten à 6 Mk. sind zu verkaufen Goldgasse 22, Ecke der Bankgasse.

Zu verkaufen eine rothbraune Plüschgarnitur, 2 Tischeklaviere und 107 leere Blechbüchsen. Näh. Exped.

Ein gebräutes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen Adelsbaderstraße 42 bei M. Leicher 116

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen Pöb. Röderstraße 33 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 162

Ein mittelgroßer, weißer Porzellanofen ist billig zu verkaufen Louisenplatz 3. An Vormittagen anzusehen.

Ein Federkarmchen für Spezereihändler, Bäcker u. dergleichen geeignet, zu verkaufen Kirchgasse 23.

Ca. 10 Stück Wein sind pretowürdig wegen Geschmacks Ankauf zu verkaufen. Näheres Expedition. 170

Spelzenspren, Hafer, Sen, Stroh

bei **A. Kahn**, Kirchgasse 48 im Storchnest, 1 Etage hoch. 370

Ein kleines, schwarzes Pferdchen mit Wägelchen sofort zu verkaufen. Näheres in Mainz im Botanischen Garten, Hinterhaus, Gartenfeld 2 1/10. 468

Ein Berghund, 6 Monate alt, eine dänische Dogge, 7 Monate alt, beide schöne Exemplare und sehr wachsam, sind zu haben Stiefelmühle bei Sonnenberg. 391

Schwabacherstraße 39 sind einige Waggons guter Ruhung zu haben. 40

2 Waggons guter Ruhung zu verk. Dohheimerstr. 49. 360

Bierbrauerei Nagel.
Concert-Vorstellungen
 Lieben Sängergesellschaft Helfen aus Düsseldorf.
 Komiker Schmitz und Frau.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée frei. 395

Stadt Frankfurt.
 Bietet einen guten Mittagstisch in und außer dem
 zu 50, 80 Pfg. und höher. Wilh. Riess. 15420

Mainzer Bierhalle,
 Mauergasse 4,
 Bietet einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis
 in und außer dem Hause. 14507

Echtes Culmbacher Bier
 Fass und in Flaschen im
Restaurant Zinserling,
 31 Kirchgasse 31.

Westfäl. Bumpenidol
 Pfund-Laiben à 25 Pf. frisch eingetroffen.
J. Rapp, vormalig J. Gottschall,
 2 Goldgasse 2.

Schinken, ohne Knochen, per Pfd. 1 Mt.,
ganzes Schmalz per Pfd. 65 Pf.
L. Behrens, Langgasse 5. 328

Die so beliebten Thüringer
Knackwürstchen
 ohne Knochen, zum Rohessen, frisch eingetroffen empfiehlt
J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
 2 Goldgasse 2.

Große Egmonder Schellfische, Bratbückinge,
 Bachforellen, Bückinge, Caviar, Capern,
 Schmöps, Sardinen, div. Sorten Fischconserven,
 Sardellen, mar. Häringe, Sencen, conf. Gemüse,
 Heringe in p. Senfauce, Drangen und Citronen,
 Goldfische à 30 und 40 Pf. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung,
 6 Grabenstraße 6 (Eingang Marktstraße links).

Frisch Caviar, frisch
 eingetroffen, eingetroffen,
 russischer, M. 8 und 6,80, amerikanischer 3,20 und 15816
 M. 2,40 empfiehlt
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

I^a gesalzener Laberdan
 (2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).
Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Austern
 Dugend 1 Mt. 60 Pfg., große 2 Mt. 40 Pfg. empfiehlt
A. Schmitt, Metzgergasse 25.
 Gute Kartoffeln per Kumpf 16 Pf., sowie Futtergerste
 Dickwurz zu haben Dohheimerstr. 18 bei W. Kraft. 484
 Beste Sorte gelbe Kartoffeln per Walter 4 Mt.
 15. 466

Die 8503
Porzellanofen-Fabrik
 von
Louis Hartmann, Emserstraße 75,
 empfiehlt weiße und farbige Ofen zu bedeutend er-
 mäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu
 Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager.
 Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Kohlen.
 Beste stückreiche Ofenkohlen sind von heute ab in frischer
 Waare zu **Mt. 15.50**, gegen Baarzahlung zu **Mt. 15**,
 per 20 Centner franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage
 direct aus dem Schiffe an der Kaserne zu beziehen.
 Bestellungen und Abnahmen bei Herrn **Wilhelm Bickel,**
 Langgasse 20.
Biebrich, den 11. Januar 1884.

Jos. Clouth.
Ruhrkohlen
 in ganz frischer Waare von heute ab zu 15 Mark gegen Baar-
 zahlung per 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus
 Wiesbaden, direct aus dem Schiffe, empfiehlt
Biebrich, den 11. Januar 1884.
A. Eschbacher.

Marktstraße 15 (Schweizerhaus),
 Barterre links, werden billig abgegeben: 4 französische
 Betten, 2 Gefindebetten, 1 römischer Secretär,
 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 überpolsterte
 Garnitur, 1 Chaise-longue, Waschkommode, Nach-
 tisch, Console, Kommode, Spiegel, Etagère, ovale
 Tische, Stühle, Küchenschrank, Küchentisch, 1 Stand-
 uhr, Kleiderhalter, 1 runder Mahagonitisch, Nipp-
 sachen, Küchengeräthe u. s. w. 162

Zu verkaufen verschiedene seidene (blaue u.)
 Kleider, darunter fast noch
 ganz neue, Tüll-, Muss- und Foulard-Kleider mit echtem
 Spitzenbesatz, sowie vieles Andere; sämtliche Gegenstände
 eignen sich besonders für elegante Ball-, Theater- oder Masken-
 Costüme. Näheres Drantenstraße 21, Seitenbau, II. Daselbst
 werden alle Garderobe-Gegenstände angefertigt. 299

Ein eleganter **Damenmasken-Anzug**, nur einmal ge-
 tragen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 17, B. 263

Ein neuer, feiner **Damen-Maskenanzug** ist zu verleihen
 Schwalbacherstraße 29, Barterre. 327

Ein eleganter **Masken-Anzug** (Preziosa) zu verleihen
 Albrechtstraße 25, Frontspitze. 367

Ein eleganter **Damen-Maskenanzug** (einmal getragen),
 bill. käuflich oder leihweise abzugeben Dohsenstraße 5, Stb. 362

Ein **Maskenanzug** bill. z. verleihen. H. Marktstr. 7. 419

Abreise halber sind verschiedene gut erhaltene **Möbel** zu
 verkaufen Schulberg 7. 2 St. 249

Zwei französische **Bettstellen** mit hohem Haupt billig zu
 verkaufen Frontstraße 9 374

Ein **Kinderstühlchen**, ein hohes **Kinderstühlchen** und
 ein **Beinschrank** für Keller zu verkaufen Stiftstraße 7,
 erste Etage. 452

Eine sehr gute **Stichtmaschine** billig zu verkaufen Schacht-
 straße 8, II, rechts. 435

Eine **Puppenstube** mit Einrichtung (fast neu) und **Damen-**
Jaquette zu verkaufen Ab-ntstraße 5, 4. Stod. 459

Mehrere gebrauchte **Koffer** zu verk. Metzgerg. 37. 220

Verschönerungs-Verein.

Nachdem unser allverehrter Vereins-Präsident, Herr Präsident Wilhelm von Heemsterd, am 18. December v. J. mit Tod abgegangen, übernahm in der am 29. December v. J. abgehaltenen Generalversammlung dessen Stellvertreter, Herr Rentner Adam Schmitt, den Vorsitz.

Er gedachte mit warmen Worten der hohen Verdienste, die der Verbliebene sich um den Verein erworben, betonte namentlich, daß die herrliche Beganlage mit Allee durch das Aroshol nach der Leichterhöhle lediglich der emsigen Thätigkeit des verstorbenen Herrn Präsidenten zu verdanken sei, der hierfür s. B. den sehr bedeutenden Betrag von ca. 16,000 bis 18,000 Gulden zusammengebracht habe u. s. w., und bat die Anwesenden, zu dessen Angedenken und zur Anerkennung und Würdigung alles Guten und Nützlichen, was derselbe in einer langen Reihe von Jahren für den Verein gewirkt, sich von ihren Sitzen zu erheben, was geschah.

Der Herr Vorsitzende berichtete hierauf mündlich kurz über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahre und hob namentlich die Erbauung einer Schutzhalle bei der Trauerbuche, die Mitwirkung des Vereins bei Errichtung des Denkmals für den verstorbenen Landesgeologen Dr. Koch, früheren Vorstandsmitgliedes des Vereins, und die einzelnen Unterhaltungsarbeiten an Wegen und Anlagen hervor.

Der Schatzmeister, Herr Kaufmann Wald, erstattete hierauf den bereits in No. 301 d. Bl. vom 25. December v. J. veröffentlichten Kassenbericht pro 1883, welcher eine Einnahme von 5087 Mark 62 Pf. und eine Ausgabe von 4747 Mark 60 Pf., mithin einen Ueberschuß von 340 Mark 2 Pf. nachwies.

Die Prüfung dieser Rechnung wurde der früheren Commission, bestehend aus den Herren Habel, Wahl und Gärtner, hingewiesen.

Man schritt sodann zur Neuwahl des Vorstandes, nach welcher gewählt bzw. wiedergewählt worden sind die Herren: Tapezierer Friedrich Berger, Zweiter Bürgermeister Wilhelm Coulin, Justizrath Victor von Ed., Oberförster Adolph Flindt, Revisionsrath a. D. und Privat-Hotelbesitzer Friedrich Gärtner, Rentner Carl Habel, Rentner Friedrich Häfner, Rentner Joseph Herz, Heimerdinger, Badewirth August Herber, Cur-Director Ferdinand Heyl, Bauunternehmer Bernhard Jacob, Erster Bürgermeister Dr. jur. Karl von Jbell (neu gewählt), Stabsbeamter Wilhelm Jooft, Rentner Friedrich Wilhelm Käsebier, Rentner Eduard Kallb, Architect und Bauunternehmer Wilhelm Kaufmann (neu gewählt), Ingenieur und Generaldirector Carl Lang, Steuer-Inspecteur a. D. Christian Menny, Rentner Wilhelm Köhler, Sanitätsrath und Stadtverordneter Dr. Arnold Pagenstecher, Hauptmann a. D. Eduard Preuser, Eisenbahn-Beamter Heinrich Rauffenbarth zu Frankfurt a. M. Major a. D. Carl von Reichenau, Geh. Regierungsrath Friedrich von Reichenau, Stadtingenieur Ewald Richter, Rentner Adolph Roth, Rentner Adam Schmitt, Rentner Wilhelm August Securius, Rentner Carl Julius Seyd, Rentner Carl Tölke, Rentner Joseph Anton Wahl, Kaufmann Carl Heinrich Wald, Landwirth und Stadtverordneter Heinrich Weil, Baurath a. D. Eduard Pais und Gashalter Wilhelm Pais.

Hiermit wurde die Generalversammlung geschlossen.

In der gleich darauf folgenden

Vorstands-Sitzung

wurden zunächst in das Bureau gewählt, bzw. wiedergewählt und zwar einstimmig:

- 1) Herr Geh. Regierungsrath Friedrich von Reichenau als Vereins-Präsident (entsprechend dem Wunsche des Herrn Vorsitzenden);
- 2) Herr Rentner Adam Schmitt als dessen Stellvertreter;
- 3) Herr Stabsbeamter Wilhelm Jooft als Schriftführer;
- 4) Herr Kaufmann Heinrich Wald als Schatzmeister;
- 5) Herr Rentner Carl Habel und
- 6) Herr Rentner Joseph Anton Wahl als Beisitzer.

Es muß hier bemerkt werden, daß Herr Rentner Friedrich Wilhelm Käsebier, der langjährige, treubewährte Schriftführer des Vereins, seines hohen Alters und seiner Arbeitslosigkeit wegen eine Wiederwahl als Schriftführer ablehnte, als freiwillig zurücktrat. Denselben wurde für seine dem Verein treu geleisteten Dienste der Dank des Vorstandes ausgesprochen. Ebenso den Herren Beisitzern Habel und Wahl für ihre rühmlichst bekannte Thätigkeit bei Herstellung und Unterhaltung der Wege und Anlagen des Vereins, welcher Mühewaltung dieselben sich auch ferner bereitwilligst unterziehen wollen.

Herr Geheimer Regierungsrath von Reichenau, die Wahl als Vereins-Präsident annehmend, dankte der Versammlung für das Vertrauen, das man in ihn setze. Er werde nach Kräften sich bemühen, die Geschäfte des Vereins zum Nutzen und Frommen seiner Vaterstadt Wiesbaden, der er auch persönlich mit treuer Anhänglichkeit zugehen bleibe, zu leiten und zu thun, was zur Förderung der Vereinsinteressen nur irgendwo geschehen könne. Er hoffe dabei auf die freundliche Unterstützung aller Mitglieder des Vorstandes.

Dem Antrage des Herrn Köhler entsprechend, wurde beschlossen, eine noch eingelaufene Rechnung, die Herstellung des Koch-Denkmal's betreffend, im Betrage von ca. 88 Mark auf die Vereinskasse nachträglich zu übernehmen, nachdem die hierzu nöthigen Mittel durch Erhöhung einiger Jahresbeiträge annähernd werden zusammengebracht werden.

Herr Kallb bringt zur Sprache, daß sich zur Zeit bei dem Abbrüche der von der Stadtgemeinde angekauften sog. Häuserinsel am Marktplatz die beste Gelegenheit biete, die für den projectirten zweiten Pavillonbau auf dem Barithum-Terrain erforderlichen Baumaterialien aller Art entweder gegen eine billige Entschädigung oder ganz umsonst von der Stadtgemeinde zu erhalten. Er habe dieserhalb bereits Erkundigungen eingelegt und es sei zu hoffen, daß der Abgabe dieser Materialien wohl ein Hinderniß nicht entgegenstehe. Er beantrage daher, dieserhalb bei der städtischen Behörde die geeigneten Schritte zu thun.

Nach eingehender Discussion wurde einstimmig beschlossen, eine Commission zu bestellen, welche sofort an Ort und Stelle Einsicht nehmen, nach einer vorläufigen Skizze über den Pavillonbau den Bedarf der Baumaterialien feststellen und mit der städtischen Behörde in Verhandlung treten soll, ob diese darauf eingehe, dem Verschönerungs-Verein die zu dem fraglichen Pavillonbau erforderlichen Baumaterialien und unter welchen Bedingungen zu überlassen.

Zu Mitgliedern dieser Commission wurden ernannt: der Präsident des Vereins, Herr Geh. Regierungsrath von Reichenau und die Herren Schmitt, Habel, Wahl, Jacob, Kallb, Berger und Architect Kaufmann.

Auf eine Eingabe des Besitzers der Stückelmühle bei Sonnenberg, des Herrn F. C. Lössen, betreffend die Ertheilung der Erlaubniß zum Ueberfahren des vom Verschönerungs-Verein angelegten Promenadewegs hinter seiner, der Stückelmühle gegenüber belegenen Weidwiese, soll erwidert werden, daß der Verschönerungs-Verein zur Ertheilung dieser Erlaubniß incompetent sei; es müsse dem Gesuchsteller überlassen bleiben, sich mit der Gemeindebehörde zu Rumbach zu verständigen.

Schließlich wurden die Kosten freiwillig zur Anlegung von Promenadewegen in dem Riesenwäldchen im städtischen Wald distrikte „Höllend“, zu welchem Zwecke durch Herrn Buchhändler Nicol bereits früher 40 Mark dem Vereine an-

Geschenk übergeben worden sind. — Schluß der Vorstandssitzung.

Dieser Veröffentlichung erlauben wir uns noch Folgendes hinzuzufügen:

Blickt man zurück auf alles Das, was der Verschönerungs-Berein seit seiner Gründung bis heute in der Umgebung unserer Stadt geschaffen hat, so muß Jedermann bekennen, daß viel, außerordentlich viel geleistet worden ist und wir sind allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins für ihre gütige Unterstützung an Beiträgen und Geschenken zu großem Danke verpflichtet, den wir hiermit wiederholt aussprechen. Nicht minder gebührt unser Dank aber auch dem verehrlichen Gemeinderathe und der königlichen Regierung. Beide Behörden, wie auch die frühere Nassauische Landes-Regierung, haben unseren Bestrebungen stets sympathisch gegenüber gestanden, sie haben solche befördert, wo und wie es nur geschehen konnte. Also auch ihnen unseren verbindlichen Dank!

Wer es wünscht, daß der Verschönerungs-Berein noch mehr leiste, als bisher; wer es wünscht, daß die von ihm geschaffenen Promenaden, Anlagen und sonstigen Einrichtungen nicht nur intact erhalten, sondern mehr und mehr verschönert und verbessert werden sollen; wer es wünscht, daß die Naturreize der Umgebung unserer herrlichen Stadt in Wald und Flur so viel als nur irgend möglich erschlossen, neue Aussichtspunkte frei gelegt und zugänglich gemacht werden sollen; wer es wünscht, daß überhaupt im Verein sich ein immer regeres Leben entsalte und erhalte: der trete, wenn es noch nicht geschehen, dem Vereine bei und helfe hierdurch uns die Mittel vermehren, durch welche allein es uns nur möglich werden kann, allen begründeten Anforderungen gerecht zu werden und noch recht viel Gutes zu schaffen. Die vorgenannten Vorstands-Mitglieder sind sämmtlich bereit, Belirritis-Erklärungen, auch Geschenke, für den Verein entgegen zu nehmen.

Und nun noch eine Bitte! Ruchlose Hände haben uns schon häufig unsere Anlagen zerstört und vernichtet. Wir sind Jedem dankbar, der uns solche Böswichte so zur Anzeige bringen kann, daß wir sie mit Erfolg gerichtlich belangen lassen können, damit diesem Unfuge durch Bestrafungen endlich einmal gründlich gesteuert werden kann. Wir empfehlen damit also zugleich unsere Anlagen wiederholt dem freundlichen Schutze des Publikums.

Wiesbaden, am 14. Januar 1884.

Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Der Schriftführer: Wilh. Joost.

261

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Dienstag den 15. Januar findet im Lokale des Herrn **Peter Brühl**, Ludwigstraße 1, **Vorstandssitzung und Aufnahme von Mitgliedern** statt.

192

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 4. Februar:

Grosser Maskenball

im „Saalbau Schirmer“.

Diejenigen Mitglieder, welche Fremde einführen wollen, müssen die Namen derselben bis längstens den **19. Januar** bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Fritz Heidecker**, angeben.

325

Der Vorstand.

**Carneval-Mützen,
Cotillon-Orden,
Knallbonbons,
Schneeballen etc.**

empfehlte in reicher Auswahl

472

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zur bevorstehenden

Carneval-Saison

empfehle:

Farbigen Atlas	per Meter von Mt. 1.25 an,
" Satin	" " " " —.75 "
" Bergal	" " " " —.45 "
" woll. Stoff	" " " " —.65 "
" Tarlatan	" " " " —.50 "
weiße, schwarze und crème	
Spitzen , 6 Ctm. breit	" —.18 "

bis zu den feinsten Seiden-Spizen,

Rüschen in Gold, bunt, weiß und crème,

Ballahusen,

Ball-Fächer von 40 Pf. an,

Domino-Farben in Atlas und Satin von 25 Pf. an,

Ball-Blumen,

Gold- und Silberlahn, **Gold- und Silber-Borden**,

Spitzen, **Frausen**, **Quasten** und **Schellen**,

Mäuzen, **Flitter** in Gold, Silber und bunt,

Eigener-Schmuck, **Lambourais**, **Binn-Schmuck**,

Diademe in Gold und Rinn,

Carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,

Domino's zum Verkaufen und Verleihen.

404

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Ball-Handschuhe und

Ball-Strümpfe

empfehlte zu bekannten sehr billigen Preisen

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

479



Domino's

für Damen und Herren,

Gold- und Silberbesätze

aller Art,

Atlasfarben 2c. 2c.



empfehlte

Chr. Jstel, Webergasse 16. 15946

Maskenbilder

471

empfehlte

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Masken-Anzüge

empfehle einen ganz neuen Stoff zu außergewöhnlich billigem Preis.

**Friedrich Kappus,
de Laspée-Strasse.**

441

**Tüll- u. Gaze-Schleier, Rüschen,
Spitzen und Bänder**

empfehlte

G. Wallenfels,

Langgasse 33.

1694

Damen- und Kinder-Costüms

werden billigt und schnell angefertigt, **Traner-Costüms** binnen 24 Stunden.

19681 **M. Strehmann Wwe., Luisenstraße 41. II.**

Rothe Plüsch-Garnitur, 1 Sopha,

6 Stühle, so gut wie neu, für 180 Mark abzugeben Friedrichstraße 32 im 1. Stod. 341

Katholischer Kirchenchor.

Heute Dienstag den 15. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet im hinteren Locale „Zur Stadt Frankfurt“ bei Herrn Gastwirth W. Blass eine General-Versammlung, betreffend Rechnungs-Abgabe des Cassirers und Neuwahl des Vorstandes, statt. Unsere werthen activen und unactiven Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand. 251

Zur Berichtigung.

Mein Ball-Tanzkränzchen fand nicht statt am Sonntag, wie irrthümlicher Weise inserirt, sondern werde dasselbe, wie vereinbart, Sonntag den 20. Januar Abends 8 Uhr im „Hotel Hahn“ abhalten.

205

Achtungsvoll zeichnet Karl Müller.



Domino's und Carven aller Art,

Nasen, Bärte, Mützen, Hüte, Hauben für Kassirerinnen, Italienerinnen, Türkinnen, Bäuerinnen u. c., ferner Münzen, Halbmond, Anker, Sterne, Flitter, Gold- und Silberspitzen, Zahmband, Quasten und Flitterbällchen, prachtvolle Ohringe für Eigenerinnen, Ritterketten, Kronen, Perlen- und Steinschmuck, Tambourin, Halschen und Bräusen zu verleihen

und zu verkaufen bei

485

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Ausverkauf von Wasserleitungs-Gegenständen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes werden prima Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

(Auf Wunsch steht ein tüchtiger Installateur zur Verfügung.)



Fontain-Statuen, zierliche zu Vorgärten, in Antiqu, Badewannen in starkem Zink, neuester Art fagonnirt, Badesofen, ganz in Kupfer, sauber lackirt, Wandbecken, Waschtische, Pissoirs in Porzellan u. emailirtem Guß, Douchesprizen für Badhäuser, Pumpe, Säbne, Ventile, Fontain-Mundstücke, Keller- oder Schachtpumpen, ganz in Eisen, 15,000—18,000 Liter per Stunde Effect, Nachstuhl-Closets mit Möbel und Wasserpflanzung, Berliner A t, Canalwagen von Kupfer, sauber gearbeitet, mit Dreifuß u. c.

444

D. Stumpf, 8 Dohheimerstraße 8.

Dompfaffen-Verkauf.

Prima, ein und zwei Lieder singend. Versandt gegen Nachnahme. Für lebende Ankunft Garantie. Bei Anfrage Retourmarke erbeten.

Balth. Groesch, Vogelhandlung,

Dalherda a. d. Rhön.

320

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause schön angefertigt Rheinstraße 39, Hinterhaus.

409

Alle Arten Weißzeugnähereien werden schnell und billig besorgt Steingasse 29, Frontspitze.

483

Alle Arten Näharbeiten werden angenommen in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 36, Stb., 2. St.

376

Reisepelz, waschbar, werthvoll, z. v. Gießbergstraße 3. 357

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser, Dambachthal 8.

5004

Nein amerif.

Plantagen-Cigarren

per 100 Stück Mk. 5,50. und Mk. 4,50. empfiehlt als besonders preiswerth

Georg Bücher,

11120

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Real, 3—4 Meter lang, gesucht Grabenstraße 3. 16986

Rochäpfel und Reinetten z. 30 u. 40 Pf. Hochstraße 7. 338

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 15. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellirerschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule und Fachkursus für Schneider. Männergesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammitprobe und Ballotage. Katholischer Kirchenchor. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“. Wiesbadener Unterstufungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung und Aufnahme neuer Mitglieder im Lokale des Herrn Brühl, Ludwigstraße 1. Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe. Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 15. Jan. 11. Vorstellung. 64. Vorst. im Abonnement.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ruffert.
Senta, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Erst, ein Jäger	Herr Jodel.
Mary, Senta's Amme	Frl. Rabede.
Der Steuermann Daland's	Herr Barbeck.
Der Holländer	Herr Blum.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 16. Jan.: Graf Waldemar.

(Gertrud: Frl. v. Kolb, a. G.)

Lokales und Provinzielles.

* (Der Männergesangsverein „Concordia“) beschloß in seiner am Samstag Abend stattgehabten I. ordentlichen Generalversammlung u. A., daß für die Folge die Vereins-Concerte in Anbetracht der großen Mitgliederzahl (214) vollständig geschlossen abgehalten werden, d. h. Einladungen an hiesige Nichtmitglieder nicht mehr ergehen sollen. Die Vorstandswahl zeitigte folgendes Ergebnis: Präsident: Herrschneider Jacob Becker, Vicepräsident: Goldarbeiter Louis Stemmler, I. Secretär: Buchhalter Julius Gert, II. Secretär: Buchhalter J. B. Losetti, Cassirer: Länger Wilh. Heilheider, Deconom: Buchhalter Louis Schäfer, Beisitzer: Opticus Constantin Höhn, Tapeziter Wilh. Jung und Bürgermeisterei-Secretär Georg Kaus. Der seitherige Vorstand ist somit bis auf den die erfolgte Wiederwahl ablehnenden Deconomem Carl Eller auch für das laufende Jahr zur Leitung des Vereins berufen.

* Männergesangsverein „Alte Union.“ Unter sehr zahlreicher Theilnahme der Mitglieder fand am vergangenen Samstag die ordentliche Generalversammlung des Männergesangsvereins „Alte Union“ im Vereinslokale statt. Dem von dem Vereins-Präsidenten vorgetragenen Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein sowohl in gesanglicher als auch in finanzieller Beziehung wesentlichen Aufschwung genommen hat. Auch die Mitgliederzahl ist bedeutend gestiegen, denn sie beträgt dormalen nahezu hundert. Bei der vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes fiel die Wahl

resp. die Wiederwahl auf die Herren: Schuhmachermeister Frik Becker als Präsident, Maschinenmeister Th. Schlem als Stellvertreter, Schlossermeister H. Schlüßburg als Cassirer, Ländler H. Floreich als Schriftführer, Buchbinder A. Reine als Deconom, sowie Schriftführer F. Neumann und Schuhmachermeister J. Scherff als Beisitzer.

* (Der Bürger-Kranken-Verein) hat in seiner am Sonntag Nachmittag in der „Stadt Frankfurt“ stattgefundenen Generalversammlung den monatlichen Beitrag auf 1 M. 50 Pf. festgesetzt unter Ermächtigung des Vorstandes, denselben erforderlichen Falles im Laufe des Jahres bis auf 1 M. 60 Pf. erhöhen zu dürfen. In den Vorstand wurden neu gewählt die Herren Ländler Alois Köfler und Bader C. Wildner.

* (Der Wiesbadener Turn-Verein) zählt nach dem in der vorgestrigen General-Versammlung erstatteten Jahresbericht des Vereins-Präsidenten Herrn Lehrer S. Weber nahezu 400 Mitglieder. Er tagte in 1883 zu 9 General-Versammlungen und der Vorstand lag in 38 Sitzungen seinen Berathungen ob. Die Vereinsbibliothek enthält 451 Bände, das ganze Inventar des Vereins ist abgeschätzt zu 8081 M. 16 Pf. Nach Hinaurechnung des baaren Kassenbestandes und Abzug vorhandener Passiven beziffert das Vermögen sich auf 7987 M. 95 Pf. gegen 7820 M. 58 Pf. im Vorjahre. Der Mehr-Denkmal-Fond beträgt 105 M. 43 Pf. Außer den Turnern-Mitgliedern besitzt der Verein noch eine Fechttruppe (22 Mitglieder), eine Gesangsriege (35 Mitglieder), ein Trommler-Corps und eine Feuerwehrt-Abtheilung (Handsprizen No. 1 und 3). Der vom Vorstand vorgelegte Voranschlag für 1884 fand die Billigung der General-Versammlung. Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Buchhalter Jacob Wäppler, Architect Emil Ellenberger, Regierungs-Secretariats-Assistent Ph. Holstein, Buchhalter C. Rötherdt und Buchhalter J. B. Loietti. In den Vorstand sind neu- bzw. wiedergewählt die Herren Lehrer S. Weber als Präsident, Bürgermeisterei-Assistent L. Häuser als Turnwart, Privatier Chr. Kunz als Cassirer, Landesbank-Assistent Fr. Dieffenbach als Schriftführer, sowie die Herren Drechsler G. Zollinger, Ländler Moritz Kleber, Büttensfabrikant J. Mondrian, Schriftführer G. Griefel, Diätar C. Braun, Rechtsanwaltsgehülfe S. Zahn und Tapezierer J. Roth als Beisitzer. Das Ehrengericht wurde gebildet aus den Herren L. S. Neffenberg, C. Belte, S. Schrod und B. Seib. Mit der Vertretung des Vereins in der Commission für das Mittelrheinhische Turnfest beauftragte die General-Versammlung die Herren S. Weber, L. Heuser und Th. Sator. Schließlich wurde noch der Beschluß gefaßt, am Fastnacht-Samstag im „Römer-Saal“ einen Maskenball abzuhalten.

* (Wiesbadener Carneval-Verein.) Bei gefülltem Saale fand am vorigen Samstag die erste große Damen-Sitzung des „Wiesbadener Carneval-Vereins“ im festlich decorirten „Römer-Saal“ statt. Mit gerabezu peinlicher Pünktlichkeit (man munkelt sogar von $\frac{1}{4}$ Minute Verspätung) zog der große Rath unter den Klängen des ewig-neuen Marchallamarisches ein. Die Eröffnungsrede des Präsidenten A. L., in welcher er die Mitglieder des großen Rathes in äußerst humoristischer, packender Weise vorstellte, fand großen Beifall. Mit Vergnügen vernahmen alle die lustigen Schöden daraus, daß der „Carneval-Verein“ mit Hülfe eines „Semann“ schon „Glücklich“ im „Lena“ angekommen sei und also der Natur schon ein Vierteljahr abgewonnen habe. Es würde zu weit führen, alle die brillanten Vorträge und Vieder einzeln aufzuführen. Wir erwähnen daher aus dem vielen Guten, das geboten wurde, nur folgende wenige Nummern. Draufsch über alle Mähen erwiesen sich das „Männchen“, das sich einen Akt gelacht hatte“, das „Najenterzeit“, dessen weibliches Drittel es hauptsächlich war, das durch seinen „schneidigen“ Gesang sowohl als auch durch sein pompöses Geruchorgan alle Lachmuskeln in Bewegung setzte. Man dachte beim Anblick dieser drei Prachtexemplare unwillkürlich an des Dichters Ausdruck: „Drei Finken ragen in's Blaue der Luft“ u. i. w. Wie wir hören, sind die drei Nasen vulgo Löschhörner von einem anatomischen Museum zur Conservirung in Essig und Del angekauft worden. Vorzüglich war ferner Vice G. als „Wiesbadener Birre“, als welches er die auch außerhalb unserer Welt-, Cur- und Bäderstadt bekannte Denkart dieser Species in drastischer Weise veranschaulichte. Die „Wiesbadener Neuigkeiten“, die der Präses A. L., mit Grazie und viel Geschick zum Besten gab, ernteten vielen Beifall. Besonders gefielen die Verse, worin der tolerante Charakter Wiesbadens hervorgehoben wurde, indem Wiesbaden, im Gegensatz zu anderen Städten, sich „Israel“ herbeihole, sobald die Angst und Sorge des „ehelich Bäden“, ja keinen Geburtstag unbenuzt vorübergehen zu lassen u. i. w. Das närrische Protocoll und die Vorträge des närrischen Protocollführers Dr. erregten wahre Beifallstürme. In Anerkennung seiner großartigen Verdienste wurde derselbe zum Ehrenmitglied des „Wiesbadener Carneval-Vereins“ ernannt und ihm ein kunstvoll ausgeführtes Diplom überreicht. Die Leistungen der beiden Niggers waren „Mies“ig; nur war nach unserer Ansicht der eine dem anderen an Fügigkeit etwas über. Mögen sie die ihnen gehörenden Orden in Seinsundheit verzeihen. Herr B. n. war mit seinem „Säugling“ famos, nur meinten Viele die Stenerschraube, das Bürgeraufnahmegeld, unser neuer Mäusentempel u. i. w. seien Sachen, die ein Baby noch nicht zu wissen braucht. Die gemeinschaftlichen Lieder der Herren Ch. G., A. K., L. K., A. B., F. L., Dr. S., v. B. wurden mit Begeisterung gesungen. Besonders gefiel das Lied über die verunglückte Tour auf den Niederwald und den in Gedanken stehenden geliebten Regenschirm; ein verfluchter Kerl dieser Art. Wahrscheinlich Furore machten die zwei Prachtexemplare von Ceremonienmeister, die Herren Sr. Kr. und manches schöne Kind mochte leise singen: „O, wenn Du wärest mein Eigen.“ Der nach Schluß der Sitzung stattgefundene Ball war ein würdiger Schluß der schönen Veranstaltung; der dicke Cassirer wagte sogar trotz dem „entfahnten Podagra“ ein Tänzcchen und machte sich erst

frühmorgens, wenn die Hähne kräh'n“ auf den Heimweg, um mit Hülfe der fünf Beisitzer die Gasse in Sicherheit zu bringen.

* (Die „Eiser“) versammelten sich am verfloffenen Samstag wiederum im „Deutschen Hof“ zu einer Herren-Sitzung, der zweiten in der diesjährigen Faschings-Saison. Waren die Säle Büttens bei der ersten Sitzung schon zum Ueberlaufen voll, so muß diesmal gesagt werden: es konnte keine Nadel mehr zur Erde“, um der Wahrheit auch nur annähernd gerecht zu werden. Denn immer mehr drängten sich die Schaaeren, um dem Prinzen Jocus zu hulbigen und im Dunkelreize der Eiser eine „Nacht rheinischen Carnevalhumors“ zu erleben. Wiederrum umstrahlte von der electrischen Sonne, bezog der große Rath zu festgesetzter Stunde seinen Vollsenthron und schwingend wie immer entquoll die Eröffnungsrede dem Munde des Präsidenten G. K., dem die lauten Acclamationen der närrischen Hörer die beste Gensur waren. Ihm folgte Protocollführer Eiser C. E. im Fasse, um das in launigen Verslein geschmiedete Protocoll der verfloffenen Sitzung der Versammlung zu unterbreiten. Das gewaltige Zusammenklappen einiger sogenannter „Platzbreiter“ bewies ihm den Enthusiasmus, den er dadurch entfesselt und der sich auch auf die hierauf folgenden Vorträge der Eiser S. Kr., H. K., A. A., A. E., B. F., C. E., G. M., K. G., A. M. übertrug. Den Gipfel der Heiterkeit erreichte der Vortrag des Eisers Chr. B. als „Wiesbadener Birre“, sowie des Eiserauberkünstlers E. Sch., dessen Productionen selbst von „geistigen“ Capacitäten ersten Ranges nicht übertroufen werden dürften. Alle überstrahlte jedoch Eiser Ph. G. als „Altenburger Anne“, eine Rolle, in der er durch Körperfülle, frische Stimmlage, naturgetreue Cothürmung und Spiel die Heiterkeit zu einer ungeheueren answellen ließ. Während der Sitzung liefen die Ehrenlappe und Stern des „Mainzer Carneval-Vereins“, der hiesigen Carneval-Gesellschaft „Sprudel“ und des „Wiesbadener Carneval-Vereins“ ein, was jedem dieser Brudervereine ein dreifaches närrisches Hurrah hoch! einbrachte und außerdem mit dem Vertilgen eines „Ganzen“ verbunden war. Als mit den üblichen Ceremonien der Schluß der Sitzung erfolgte, war gewiß jeder Theilnehmer erfüllt von Befriedigung sowohl durch die carnevalistischen als auch durch die gastronomischen Leistungen. In Anerkennung der letzteren soll der Eiserwirth B. K. klein dem Vernehmen nach auch bereits auf der Ordensliste der „Eiser“ figuriren. Sorge er nun auch, daß bei der Aushheilung kein Durchfall stattfindet.

* (Vortrag.) Morgen Mittwoch den 16. Januar Abends 6 Uhr wird im Museumsaal Herr Dr. Cabet einen Vortrag halten über „Das Leben der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Zimmer-Cultur“. Damen und Nichtmitglieder des Kass. Vereins für Naturkunde können eingeführt werden.

* (Abendunterhaltung.) Das landwirthschaftliche Institut zu Hof Geisberg veranstaltet morgen Mittwoch den 16. December Abends 8 Uhr in der Restauration „Zum Hahn“ eine Abendunterhaltung mit Vorträgen der Schüler, wozu alle Freunde der Anstalt eingeladen sind.

* (Landwirthschafts-Cursus für Lehrer.) Im laufenden Jahre soll wiederum ein Fortbildungscursus für Elementarlehrer an der Landwirthschaftsschule zu Weilburg abgehalten werden und ist hierzu Termin in der Herbstferienzeit (Ende August bis Ende September) in Aussicht genommen. Die in dem Cursus zu behandelnden Gegenstände sind folgende: 1) Chemie II. Theil (Chlor, Schwefel, Phosphor, Silicium, Kalium, Natrium, Calcium, Aluminium, Eisen); 2) Botanik (Anatomie und Physiologie der Pflanzen); 3) Pflanzenproductionenlehre; 4) Landwirthschaftliches Unterrichtswesen II. Theil. Den theilnehmenden Lehrern aus dem Amte Weilburg wird ein Zuschuß von 50 M., denjenigen aus dem übrigen Regierungsbezirk Wiesbaden ein solcher von 70 M. in Aussicht gestellt. Sobald die betreffende Gemeinde oder der Lehrer selbst mindestens 35 M. zuzuschießen bereit ist. Diejenigen Lehrer, welche an dem in Rede stehenden Cursus Theil nehmen wollen, werden aufgefordert, ihre Gesuche bis zum 1. Juni l. J. durch Vermittelung des betreffenden Königl. Schulspectors bei Königl. Regierung dahier vorzulegen.

* (Polizei-Verordnung.) Zur besseren Ausübung des Fischschäufes, namentlich bezüglich der angeordneten Verbesserung der Forellenzucht in den öffentlichen Gewässern, hat Königl. Regierung dahier für den ganzen Umfang ihres Verwaltungsbezirks Folgendes verordnet: „§. 1. Ein Jeder, welcher Forellen in Ortschaften einbringt oder außerhalb derselben transportirt, muß, sofern er nicht der Fischereiberechtigte ist oder diesen vertritt oder in dessen Diensten steht und solches auf Erfordern nachweist, wenn Ersterer selbst nicht anwesend ist, mit einer glaubhaften, von der Ortsbehörde attestirten Bescheinigung des Fischereiberechtigten oder dessen Stellvertreters versehen sein, worin der Name des Transportanten und der Tag der Uebergabe genannt sind. §. 2. Die im §. 1 genannte Bescheinigung muß den Polizei-, Steuer- und Fischschaubeamten, sowie den Feldbüchern und sonstigen Fischereiaufsichtsbeamten auf Verlangen vorgezeigt werden. §. 3. Forellen, welche auf dem Markt oder in einer Fischhandlung des Wohnorts gekauft wurden, sind auf dem Transport bis zur Wohnung in demselben Orte von der Legitimation befreit. §. 4. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden mit Geldstrafen von 3–30 M. oder mit entsprechender Haft bestraft.“

* (Todesfall.) In Marienberg ist am 11. Januar Herr Landrath Wismann nach längeren Leiden verstorben. Er hatte ein Alter von 66 Jahren erreicht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Reperioir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadtheater bis zum 21. Januar.) Opernhaus: Dienstag

den 15.: „Lafme“. Donnerstag den 17.: „Zell“. Samstag den 19.: „Die Maccabäer“. Sonntag den 20. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Struwwelpeter“. (Auker Abonnement, ermäßigte Preise.) Abends 7 Uhr: „Der Basseträger“. Hierauf: Großes Tanz-Divertissement. — Schauspielhaus: Dienstag den 15.: „Maria Stuart“. Mittwoch den 16. (z. E. wiederh.): „Carneval in Rom“. Freitag den 18. (z. E.): „Roderich Hölzer“. Samstag den 19.: „Fedora“. Sonntag den 20. (z. E. wiederh.): „Roderich Hölzer“. Montag den 21.: „Carneval in Rom“.

* (Todesfall.) In Halle ist der Universitäts-Professor Ulrich, bekannt als Philosoph, Aesthetiker und Shakespeare-Forscher, gestorben.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 12. Januar.) Das Haus erledigte zunächst in dritter Lesung den Gesetzentwurf wegen weiteren Erwerbs von Privatbahnen und geht sodann zur weiteren Staatsberathung (Bauverwaltung) über. Bei dem Einnahmestitel „Prüfungsgebühren der Baubeamten“ bringt Abg. Köhler (Göttingen) eine Revision der Prüfungsordnung für dieselben zur Sprache. Von Seiten der Regierung wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen zwischen den einzelnen beteiligten Ressorts noch schweben und deshalb sei über die Details eine Mittheilung noch nicht möglich; es stehe aber bestimmt zu erwarten, daß die Aenderungen den Befall Aller, besonders der Techniker, finden werden. Was die Vorbildung der Beamten anlange, so solle dieselbe nicht einseitig, aber auch nicht vielseitig gestaltet sein, sondern den praktischen Anforderungen nach jeder Richtung hin genügen; übrigens hätten unsere Bautechniker trotz der begründeten Klagen über die Ausbildung und die Prüfungsbedingungen doch Vorzügliches geleistet und seien durch die keines anderen Landes überboten worden. Bei Titel 4 (Land- und Wasserstraßen) bittet Abg. Geisler um Berücksichtigung einer Petition der Coblenzer Handelskammer um baldige Regulierung der Mosel. Bei dem Ausgabestitel „Minister und Ministergehalt“ rügt Abg. Gremer die Uebertragung von Bauten an Steinmetzmeister bei den Submissionen. Bei Kapitel 65 bittet Abg. Rudowieg um Regulierung der Weser. — Abg. Lohren hält ein zweckentsprechendes Wasserstraßengesetz für nothwendig. — Abg. Graf Limburg-Stirum erucht, zur Erleichterung der Verbindung von Schleien mit Berlin zuzubereiten, bis das Canalproject fertiggestellt sei, den Canal von Fürstentwalde nach dem Schlawer-See auszubauen. — Reg.-Commissar Wiebe bemerkt, die Regierung habe diesen Canal bisher ebenfalls im Auge gehabt, die schlesischen Interessenten wollten aber jetzt den Canal in einer anderen Richtung mit anderen Maßverhältnissen, wodurch die Sache wieder verzögert worden sei. — Abg. Meyer (Breslau) ersucht, den schlesisch-märkischen Canal in der ganzen Canalvorlage getrennt zu halten, um dadurch dessen Gefährdung zu verhüten. — Beim Extraordinarium erklärt Minister Raybach auf eine Anfrage des Abg. Hamacher, die Regierung stehe auf dem Standpunkte der vorjährigen Canalvorlage; die Gründe, welche gegen dieselbe vorgebracht worden seien, hätten die Ueberzeugung nicht schaffen können, daß die Basis nicht die richtige gewesen sei. Die Regierung wolle diese Vorlage auf einer breiteren Grundlage fordern, welche auch die Provinz Schleien in Betracht ziehe. Das Abgeordnetenhaus genehmigte schließlich den Rest des Etats der Bauverwaltung nach den Anträgen der Budget-Commission. Die nächste Sitzung findet Dienstag statt. Auf der Tagesordnung derselben stehen die beiden Gesetzesentwürfe.

* (Todesfall.) Am Samstag starb Abgeordneter v. Ludwig in Neuwalterdors bei Habelschwerdt, nachdem er einige Tage vorher von einem Schlagflusse befallen worden war.

* (Die Leiche Kasler's) ist am Samstag mit dem Dampfer „Neckar“ von New-York nach Deutschland abgegangen.

* (Die Kronprinzessin von Oesterreich) ist an Variolen, den sogenannten Schafblattern, erkrankt, doch gibt ihr Zustand, den neuesten Berichten aus Wien zufolge, zu Besorgnissen keinerlei Veranlassung.

Vermischtes.

— (Feuersbrunst.) In dem Halberstadt benachbarten Osterwieck brach in der Nacht zum Samstag um 1 Uhr Feuer aus, welches in Folge des starken Westwindes schnell um sich griff. Mehr als 30 Häuser sind niedergebrannt, darunter die größten Oeconomen von Herzer und Fischer. Bedeutende Vorräthe sind verbrannt. Die benachbarten Feuerwehren wurden telegraphisch zu Hülfe gerufen. Am Samstag Mittag war die größte Gefahr befeitigt.

— (Der Raubmord in Wien) wird glücklicher Weise eher aufgedeckt sein, als die Grenellthaten in Stuttgart und Straßburg, denn am Samstag wurde der des schrecklichen Verbrechens an Eisert in der Mariahilferstraße verdächtige Joseph Bongracz, ein 32jähriger, aus Ungarn gebürtiger Gärtner, mit Eisert konfrontirt und von letzterem als einer der Mörder erkannt. Ueber den Befund auf der Nordseite äußert sich ein Bericht vom 11. Januar also: „Die Holzstöcke, mit denen der Thorweg gepflastert ist, sind feucht; man hat die Blutspuren da fortgewaschen, welche Zeugen waren der furchtbaren That. An der Thür, die zu dem Laden Eisert's führt, liegt getrocknetes Blut, der Mauervorsprung zunächst dieser Thür trägt den Abdruck einer blutigen Hand, der Hand Eisert's, welche von den als private Untersuchungs-Commission sich constituirenden Haus-

leuten mit Brauen gemustert und gemessen wird. Einsicherheitswache hat noch heute Morgen ein Stück Klinklade mit Zähnen im Thorweg gefunden und dem Gerichte übergeben. Es ist ein Stück der Klinklade Eisert's, die durch die Schläge der Mörder zerstückelt war und zerstückelt wurde.“ Ueber den Zustand der Opfer des Verbrechens sagt der Bericht: „Eisert und sein Sohn Heinrich, die sich im allgemeinen Krankenhause befinden, sind noch am Leben, sie haben aber im Laufe der Nacht Beide das Bewußtsein verloren und dasselbe nicht wiedererlangt. Bei dem Vater ist eine Lähmung der oberen Extremitäten eingetreten; beim Sohne hat sich eine heftige Reaction in einem Fieberanfälle geltend gemacht. Professor Dill, auf dessen Klinik sich die Opfer des furchtbaren Verbrechens befinden, hat gestern, wie gemeldet, eine Operation an Herrn Eisert vorgenommen — er löste das herausgeschlagene Auge aus seiner Höhlung — doch that er das nicht in der Hoffnung, damit Eisert retten zu können. Er bezeichnet es als erstaunlich, daß Vater und Sohn nach diesen Verletzungen überhaupt die Nacht überlebt haben. Frau Eisert, die sich in einem an Bewußtlosigkeit grenzenden Zustande in ihrer Wohnung befindet, weiß noch nichts davon, daß ihr Sohn Rudolf todt ist.“

— (Der professionsmäßige Frauenmörder.) Wie aus Wien berichtet wird, scheint sich immer mehr zu bestätigen, daß Hugo Schenk das Exekutivorgan einer ganzen Mordgesellschaft gewesen sei. Schlosiarek und sein Bruder Karl Schenk waren seine Complicen. Nach dem ersten Verhör hat Hugo Schenk wieder bezüglich verschiedener Anschuldigungen geäußert, und zwar hinsichtlich der Affaire Ketterl und des Brechburger Mordes. Letzterer fällt nämlich Schenk und Schlosiarek zur Last, welche von den aus Brechburg citirten Zeugen als die Thäter agnoscirt worden sind. Auch der Fall Ketterl wird durch sein Zeugnis mehr aus der Anklage gegen Schenk beseitigt. Außer Briefen spricht die Uhr der Ketterl gegen den Mörder, die dieser jener „Emilie“ gegeben hat, von der wir erzählt haben, daß sie mit ihm drei Tage in Ludolfsheim gewesen hat und dann angeblich nach Breitensee zog. Diese „Emilie“ ist ein 24jähriges Mädchen, Namens Emilie Höchsmann, das sich früh genug von dem gefährlichen Manne zurückgezogen hat, um jetzt Zeugnis gegen ihn abgeben zu können; sie lebt derzeit in Salzburg.

— (Grubenunglück.) In dem Kohlenbergwerk von Fersach bei Arras in Frankreich fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Sieben Tode und zwölf Verwundete sind bereits zu Tage gebracht, fünf andere in der Grube beschäftigt gewesene Arbeiter hält man ebenfalls für verloren.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Rhynland“ von Antwerpen am 11. Januar und „Frisia“ von Hamburg am 12. Januar in New-York angekommen.

RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Dank eines Arbeiters.

Werthgeschätzter Herr! Endes-Unterzeichneter litt schon 3 Jahre 6 Monate an hartnäckigem Gelenk-Rheumatismus, auch zeitweilig Seitenstechen, sowie auch Hämorrhoidal-Leiden und bin z. B. ein Mann von 57 Jahren, wandte aber derzeit alle jene Mittel, welche in den Blättern so hoch angepriesen werden, mit aller Sorgfalt an, aber leider Gottes, alles umsonst.

Nun las ich unter andern auch von den berühmten Schweizerpillen, und dachte ich mir, muß doch auch noch diesen Versuch machen, holte mir aus der Apotheke ein paar Schachteln Schweizerpillen von R. Brandt, nahm täglich nach Vorschrift und schon nach Verbrauch der ersten Schachtel ist alles Leiden, welches schon viertheils Jahre mit marterte, gänzlich wie verschwunden. Empfangen Sie meinen herzlich, aufrichtigsten Dank für meine Genesung von diesen hartnäckigen Leiden und ich werde zur Weiterverbreitung Ihrer so vortrefflichen Willen gewiß Sorge tragen. Achtungsvoll Franz Sal. Erdle, Oeconome-Arbeiter in Gurlach, Bez. Landsberg a. R. Post Isling, Bayern.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug R. B. Brandt trägt. (Man.-No. 4130.)

! Zum Carneval!

empfehle **Verräthen und Bärte**, modern und historisch, jedem Zeitalter entsprechend, stets vorrätig, sowie nach Wunsch angefertigt bei **Wilh. Sulzbach**, Herren-, Damen- und Theater-Friseur, z. B. Schüler des Herrn Hof- und Theater-Friseur W. Köhrig hier.

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugeandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annonc.-Expedit. von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Neumarkt 3.** Vertreter in Wiesbaden **Feller & Geck.** (a. 214/XI.) 275

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Die römisch-irischen Bäder werden Mittwoch den 15. d. M. wieder eröffnet und bleiben von da ab ununterbrochen das ganze Jahr hindurch im Betriebe.
Die Direction.

Möbel-Verkauf

15 Manergasse 15.

Eine elegante, eichene Schlafzimmer-Einrichtung, Renaissance, eine feine, schwarze Salon-Einrichtung und eine Schloßzimmer-Einrichtung, Nußbaum, matt und blank, Nußbaumene Buffets, Secretäre, 1- und 2thürige Nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Schreibbureau, Schreibische, Verticows, Gallerieschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Stageren, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garnituren, vollständige, franz. Betten, gewöhnliche, tannene Betten, Bettstellen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Stühle, Spiegel, Fedbetten und Kissen etc. Alles sehr billig zu verkaufen bei

H. Markloff,
Manergasse 15.

Reit-Unterricht

Reitbahn Emerich-Josephstraße 13, Mainz

200

Unterricht.

Mme. Wenzel-Dumont (Pariserin), Taunusstrasse 13, erteilt franz. Unterricht, convers. Coursus f. Kinder. 16891

Ein gebildetes Fräulein, geprüfte Lehrerin, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin oder zum Unterrichten und Vorlesen auf einige Stunden des Tages. Offerten unter X. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16916

Ein junger Mann wünscht Sonntags Nachmittags und Mittwochs Abends Stunden im Rechnen und Schreiben. Näheres in der Expedition. 214

Eine junge Dame, geprüfte Lehrerin, wünscht Kindern Unterricht zu erteilen. Näheres Expedition. 17

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schulleistungsregulativen anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Ein bewährter und gut renommierter Lehrer hat nach Neujahr noch einige Stunden, namentlich Abendstunden zu begeben. Sämtliche Fächer des Realgymnasiums, französische und englische Conversation und Correspondenz. Näh. Exped. 15717

Eine gebildete, junge Engländerin erteilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache oder liest vor. Näheres Rheinstraße 33. 16828

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6543

Eine Engländerin wünscht Damen oder Kindern Unterricht in ihrer Sprache zu erteilen, ebenso billigen Klavier-Unterricht. Näh. Exped. 16429
Ein Primaner, gut empf. gibt Privatstunden. R. Exp. 16734

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten. Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Rhön“. 1480
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

= C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

— Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft —
Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwaltung. 15856

Villa mit 2 Morgen Garten billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 16710

Kleine Villa am Rhein, mit großem Garten zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 119

Das Haus Wilhelmstraße 11

(Alleeseite) ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 109

Großes Geschäftshaus in bester Lage (Baugasse) zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 16709

Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerszimmer, Bad etc., mit kleinem Hausgarten, comfortabel eingerichtet, am Turgarten gelegen, solideste Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15340

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Herenthal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727

Große Villen-Besitzung am Turgarten zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 16711

Die Villa Adolphsberg 3, 12 Zimmer und große Frontspitze, mit schönem Garten, für eine und zwei Familien eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 16923

Für 5—10,000 Mark, 8% Zinsen.

Mit dieser Abzahlung kann ein Haus in bester Straße erworben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 23

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer etc., im Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem Dienerschafts-Gebäude, Stallung etc., ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Mk. zu verl. Fr. Mierke, „Schützenhof“. 8008
Zu verkaufen preiswürdig ein schönes Eshaus mit Nebenbau in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermietten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Grosse, hochfeine Villen-Besitzung ist zu verkaufen. Näheres durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 5025
Das Wohnhaus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 14 bei Herrn G. Glaser. 13593

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balkon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441
Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1498
Ein **kleines Haus** mit Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 33
Wegen Todesfall ist in **Wiesbaden** die **Villa** Frankfurterstraße 24 mit großem Garten, Gesamtfläche 52 Ruten (13 Ar) sofort zu verkaufen. Preis 54,000 Mark. Zwischenhändler verbeten. 157

Bauplatz in feinsten Lage zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 118
Zu verkaufen ein schön abgerundeter **Bauplatz**, an der oberen Bierfabrikstraße gelegen. Näheres Expedition. 193
In der Nähe der Curanlagen ist ein **Bauplatz** in der besten Lage zu verkaufen. Näheres Expedition. 15920
Mein **Grundstück** (planirt angelegt), über 3 Morgen groß, mit Wohnung und 2 Brunnen, für eine Gärtnerei geeignet, in der Nähe des Exerzierplatzes, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.

C. Meier, Rh.-straße 59. 5
Ein **Grundstück** mit Brunnen an der Dieblicher Chaussee ist an einen Gärtner zu verpachten. Näh. Exped. 16599
Krankheitshalber wird eine sehr gangbare **Wäscherei** mit Inventar abgegeben. Näh. Exped. 81

Ein **rentables Spezerei- oder Kurzwaren-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter S. K. 6 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 143

12—14,000 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 % gesucht. Näh. Karlsruferstraße 34, Part. 15587

17,700 Mk. a. 1. Hyp., dopp. Sicherh. z. 5 % ges. N. E. 15613

36—40,000 Mark gesucht gegen gute 1. Hypothek auf ein Haus in bester Geschäftslage; 1/4 jährliche Rinszahlung zugesichert. Off. unter C. W. 203 an d. Exp. erbeten. 225

4000 Mark auf zweite Hypothek gegen 6 pCt. und doppelte Sicherheit auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Schriftl. Offerten unter M. P. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16358

150,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 1/2 % auszul. N. E. 15611

30—35,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 1/2 % ohne Zwischenhändler sofort oder zum 1. Februar auszuleihen. Offerten sub W. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 242

500,000 Mk., auch getheilt, jedoch nicht unter 100,000 Mk., zu 4 1/4 % Zinsen und 60 % auf die selbstgerichtl. Tage auszuliehen. Näh. bei **M. Linz**, Mauergasse 12, II. 167

50—60,000 Mark auf ein Geschäftshaus in prima Lage zu 4 1/2 pCt. auszuleihen durch **C. Wolff**, Weillstr. 5. 14954

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Es wird ein geräumiges Zimmer ohne Möbel, womöglich Parterre, in der vorderen Karlsruferstraße oder deren Nähe zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 15175

Eine möblierte **Villa**, 6—9 Zimmer enthaltend, in der Nähe des Parks auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. V. M. postlagernd Wiesbaden erbeten. 252

Zum 1. April sucht für längere Zeit ein Herr 2 bis 3 unmöblierte Zimmer, wenn möglich mit Bedienung. Erwünschte Lage: zwischen Friedrich- und Adelhaid- oder in der Elisabethenstraße. Offerten mit Preisangabe unter H. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16441

Eine freundliche, bequeme **Bel-Etage** von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einer der gangbarsten Geschäftsstraßen auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. No. 1 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 16914

Angebote:

Karlsruferstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. da

Adelhaidstraße 12 ist das von dem verstorbenen Herrn **Generalmajor v. Sannow** bewohnte Logis vom 1. April 1884 ab anderweitig zu vermieten. Einzusehen nur an Wochentagen. Näh. Anbahn hinter der Thorfahrt von 10—11 Uhr Vorm. 148

Adelhaidstraße 42, Stb., Wohn. v. 3, event. 5 Zimmer und Zubeh. mit od. ohne gr. Werkstätte od. Stallung z. v. 148

Adelhaidstraße 43 ist ein schön möbliertes, elegantes Parterre-Zimmer auf 1. Februar zu vermieten.

Adelhaidstraße 59 eine Wohnung in der Bel-Etage 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubeh. ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 11—1 Uhr. Näh. Jahnstraße 3, Part. 148

Adelhaidstrasse 62, 2. St., find möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten.

Adelhaidstraße 82 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr Nachmittags. 1702

Adelhaidstraße 63, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Balkon, sowie 4—5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße No. 3 bei Architect W. Vogler. 1541

Eine der **Adelhaid- und Dranienstraße** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzuziehen auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei Fritz Steinmeyer. 148

Adlerstraße 53 ist ein großes Parterrezimmer mit Küche zu verm. Auch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 1644

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten.

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 1548

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 1578

Adolphsallee 2, 2. St., herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres im Laden. 1488

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 1594

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 1424

Adolphsallee 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 1656

Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 1593

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Sazmann, Bouisenplatz 6. 16973

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16023

Adolphstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 3 Uhr Nachmittags. 15788

Albrechtstraße 25 im Hinterhause ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhause, Parterre. 16276

rechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15142
 rechtstraße 25a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 3 Uhr.

Karl Bechel, Adolphsallee 21. 16233
 rechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. Wallstraße 9. 15518

rechtstraße 41 ist eine kleine Stiebelwohnung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näheres Wallstraße 9. 16845

hnhofstraße 18, 2. Stock, 2 möbl. Zimmer z. vm. 15181

iebrückerstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10221

erstadterstraße, Ecke des Warthumweges (im neu-erbauten Landhause), ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 9437

leichstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu vermieten. N. zwischen 1 und 2 Uhr bei W. Sanjon. 16582

leichstraße 2, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16673

leichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

leichstraße 29 im Laden. 16123

leichstraße 39 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu vm. 12

Villa Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16304

Burgstraße 3, I., ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 306

Castellstrasse 3

zwei Wohnungen per 1. April zu vermieten. 16697

Dogheimerstraße 17 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544

Dogheimerstraße 47 ist eine Wohnung im ersten Stock von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstr. 49. 16156

Elisabethenstraße 10, 2. Tr. h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 16972

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Küche

nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15308

Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. vm. 15740

Emserstraße 36 zwei Zimmer, Küche und Keller für 1. April zu vermieten. 17018

Emserstraße 47 und 49 je eine schöne, freigelegene Wohnung von 5 Zimmern mit verglastem Balkon und allem Zubehör auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 16549

Emserstraße 69 sind 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. 15796

Emserstraße 71, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche mit Speisekammer und Zubehör nebst Gartenbenutzung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer Salon mit geschlossenem Balkon und großes Schlafzimmer.) Näheres Emserstraße 69, Parterre. 15795

Faulbrunnenstraße 3 ist eine schöne Mansardwohnung an anständige Leute ohne Kinder per 1. April zu verm. 15812

Faulbrunnenstraße 6 Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. 48

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möbl. Zim. zu vm. 15931

Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16672

Frankfurterstraße 13, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16080

Frankfurterstraße 18 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 10240

Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Curpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern etc., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz, Parterre.

Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Friedrichstraße 35 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16117

Geisbergstraße 20 ist die elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres verlängerte Stittstraße 40. 13544

Grabenstraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 16970

Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Selenenstraße 1 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch links bei Frau Schuchardt. 16143

Selenenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16180

Selenenstraße 22, Hinterhaus, eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf April z. vm. 16630

Sellmundstraße 1i, 2. Stock, möbl. Zimmer z. vm. 16523

Sellmundstraße 17a zwei Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 16514

Sellmundstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie die Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 16742

Sohnstraße 19, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf den 1. April zu vermieten. 16551

Serrngartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

Spyelstraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern etc. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 17241

Kapellenstraße 3 möbl. Part.-Zimmer m. Penj. z. verm. 13529

Karlstraße 2 ist die 2. Etage von 3—5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 16690

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkervorban per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 21 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Mittags von 12 bis 1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 16616

Karlstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst, Hinterhaus, Parterre. 15400

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. 16194
Karlstraße 44, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 16425
Kellerstraße 3, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 18
Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Ballon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15996
Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Kirchhofgasse 10 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 16554

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 Mk. auf gleich od. später z. vm. 7594

Lanngasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919
Lanngasse 3 im ersten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 28

Lanngasse 26 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, 2 Stiegen hoch gelegen, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16593

Lanngasse 50 ist im Hinterhause eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Quersstraße 1, Parterre links. 16070

Lehrstraße 1a ist eine schöne Wohnung mit zwei oder auch drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16132

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Ballon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr. 15681

Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Alkoven z. vm. 12844
Louisenstraße 15 zwei eleg. möbl. Zimmer zu verm. 14144
Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstrasse 23

ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller u., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 13217

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Mainzerstraße 6 ist das Haus zu verm.; ferner im Gartenhause die Bel-Etage auf 1. April. 15919

Mauergasse 12 eine schöne Doppel-Mansarde an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. 16692

Michelsberg 9, 1 St. h., ist eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Mansarde nebst übrigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16703

Michelsberg 28 eine kleinere Wohnung, Werkstätte, sowie Räume für Magazine u. geeignet, sofort und per 1. April zu vermieten. 16984

Moritzstraße 7 ist eine im 3. Stock belegene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 17028

Moritzstraße 7 ist ein unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 17029

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—12 Uhr Vormittags. 15968

Moritzstraße 50 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Frontspizimmer, Küche, Mansarde und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden. Näheres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 15915

Moritzstraße 10 ein möbl. Zimmer auf 1. Febr. z. vm.

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung im 2. Stock daselbst Parterre im Hofe rechts.

Müllerstraße 6 ist die zweite Etage (5 Zimmer und Zubehör) an eine ruhige Familie auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. Parterre. 15671

Nerostraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15704

Nerostraße 27, Hinterhaus, ist ein Logis mit Werkstätte auf April zu vermieten. 15996

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 16976

Neugasse 1 ist die 2. Etage (abgeschlossene Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzspeicher, sowie Mitgebrauch der Waschküche und des Trocken-Friedrich Warburg. 16693

Nicolastraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16333

Nicolastraße 10 sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst Cabinet unter Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näheres bei L. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16873

Nicolastraße 25 sind Herrschafts-Wohnungen von sieben Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16422

Oranienstrasse 3 ist auf auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982

Oranienstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 St. hoch, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näh. Karlstraße 20. 16244

Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

Parkstraße 7, Südseite, gleich am Turmhause, sind noch ein eleganter Salon mit 1 oder 2 Zimmern per Woche zu 20 resp. 30 Mk. sofort zu verm.; auf Wunsch Pension. 16424

Parkstraße 15 ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12998

Parkstrasse 27 eleg. Herrschaftswohnung von 11 Räumen ganz oder getheilt zu vermieten. 13488

Platterstraße 1d ist eine Frontspitze von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16581

Platterstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 16541

Platterstraße 13d 2 sch. Zim., Küche u. Keller zu verm. 16191

Rheinbahnstraße 4 ist die von Herrn Director Schmidt seit 7 Jahren bewohnte Bel-Etage, 1 Salon mit Ballon, 4 bis 5 Zimmer und allem Zubehör, auf 1. April 1884 anderweit zu vermieten. 15152

Rheinstraße 5 (Südseite) Bel-Etage und Zubeh., möbl. od. unmöbl., auch getheilt; z. vm. 14459

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Ballon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 41 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, pro 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr. 15599

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Ballon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

Rheinstraße 64, Bel-Etage, comfortable Zubeh., Aufzug u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Karlstraße 6, Barterre. 15171

Röderallee 12 ist wegen Abreise sogleich eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Vorgarten. Näheres 1. Etage. 15343

Röderstraße 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 16971
Röderstraße 23, 1. Etage hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247
Edz der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt an ruhige Leute zu vermieten; daselbst ist eine Seitenbau-Wohnung mit Remise auf 1. April zu vermieten. 16596

Saalgasse 3 sind zwei Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 16542
Schachtstraße 9b ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Bleichplatz und Speicher auf 1. April zu vermieten. 229

Schillerplatz 4 ist die Parterre-Wohnung, sowie eine kleinere Wohnung, 3 St. hoch, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16883

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. 16710
Schützenhofstraße 2 im 3. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 25

Schützenhofstraße 5 (Landhaus), Bt.-Wohn, 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör (Benutzung des Gärtchens), auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16277

Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer u. ein Zimmer in der 4. Etage auf gleich z. verm. 16956

Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage (4 Zimmer mit Balkon, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 16198

Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 1 großen und 2 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16917

Schwalbacherstraße 30, Westseite, auf 1. April event. auf gleich Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuss vor und hinter dem Hause zu verm. 12012

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Bureau. 10398

Schwalbacherstraße 35 sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 16644

Schwalbacherstraße 53 eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17035

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 13549

Kl. Schwalbacherstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu verm. N. Michelsberg 28. 16983

Sommerstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung an brave Leute auf 1. April zu vermieten. 16566

Steingasse 1 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. 16807

Steingasse 13 2 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei Gasman. 47
Steingasse 27 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 16138

Taunusstraße 7, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hofe. 16949

25 Taunusstrasse 25 ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit seinem Glasabschluss und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 10244

Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605

Taunusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Barterre. 13100

Walfmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Landhaus Walfmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Villa Walfmühlstraße 17 5027

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badezimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park.

Walfmühlstraße 12, 1 St. ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16162

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16846

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704

Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu verm. 16220

Walramstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 1651

Walramstraße 25a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie im 2. Stock daselbst eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus im 2. Stock. 16649

Walramstraße 25a ist ein schön möbliertes Parterrezimmer preiswürdig zu vermieten. 15644

Wellrichstraße 16 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 16

Wellrichstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. N. Vorderh. 16284

Wellrichstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17025

Wellrichstraße 32 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend in 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock und Bleichstraße 12 bei S. Koppel. 16890

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrichstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungs-kammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 16239

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Vöcher. 5025

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 1
In Villa Maria auf der Adolfsbühne sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711

Eine neu hergerichtete, elegante

Bel-Etage-Wohnung

in dem Hause Eck der Röder- und Kerostraße 46 (nahe der Pferdebahn, Kerothal, Turhaus), bestehend aus 8 Piecen, Kellerräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei A. S. Linnen-1611, Ellenbogengasse 15. 13170

Möblirtes Zimmer zu vermieten Emsersstraße 75. 8226

Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Platterstraße 1b, 2. Etage. 8746

Ein auch zwei gut möblirte Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070

Parterre-Wohnung, Schützenhofstraße 16, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April n. J. zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 14013

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Weillstraße 20, Hinterhaus. 15439

Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934

Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnengasse 3. 16096

Ein unmöblirtes Giebelzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16315

Drei bis vier Zimmer mit Küche u. zu vermieten Platter Chaussee 24b. 16998

Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. II. Burgstraße 8, II. 17023

In gutem Hause, bester und freier Lage, ist an einen einzelnen Herrn eine möblirte Wohnung vom 1. April ab auf's Jahr zu vermieten. Näheres Expedition. 194

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 5. Näh. im Schuhgeschäft. 16317

Möblirtes Parterre-Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten Albrechtstraße 35. 16799

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 17, 2 St. 16805

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. rechts. 17012

Möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu verm. Rheinfstraße 19. 16721

Ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Oranienstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16662

Eine Dame wünscht einer gebildeten Dame ein möblirtes Parterre-Zimmer in ruhigem Hause und bester Gegend für 200 Mark jährlich abzugeben. Näh. Exped. 145

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Balkmühlstraße 13a. 5612

Ein möblirtes Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang zu vermieten Elisabethenstraße 5. 16082

Schön möblirte Zimmer und 1—2 mit oder ohne Pension zu vermieten Bahnhofstraße 4, 1 Stiege hoch. 16487

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515

Ein möblirtes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann billig zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Tr. h. links. 16772

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Weillstraße 8, Bel-Etage. 199

Möbl. Zimmer zu vermieten Helsenstraße 15. 208

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weillstraße 8, 2. Etage. 210

Möblirtes Zimmer mit Pension zu verm. Weillstraße 15. 16314

Zaden mit 2 anlieg. Zimmern zu verm. Taunusstraße 27. 14537

Zaden mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 7. 15215

Kirchgasse 13 ist ein Zaden mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage. 15183

Zaden auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. Näheres daselbst im Zaden. 15871

Langgasse 48 ist ein Zaden, event. mit Logis und Werkstätte, per 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei August Haßler, Sattler. 12634

Ein geräumiger Zaden (2 Ecker) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868

Zaden, ein großer, mit zwei daraustoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Zaden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Rorbmacher Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 44. 15999

Friedrichstraße 2 ist der von Herrn Ferd. Müller innegehabte große Zaden anderweitig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurtz. 16167

Ein großer Zaden

nebst anstoßendem Magazin, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Juli oder 1. October zu verm. Friedrichstr. 35. 16116

Zaden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 5. Näheres im 1. Stock. 16127

Ein großer Zaden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16695

Zaden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Saalgasse 30. 16625

Neugasse 8 ist ein Zaden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16562

Friedrichstraße 5 sind zwei Zaden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2, 1 Tr. h. 15489

Zaden mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 10. 16760

Ein Zaden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Langgasse 4. Näh. im 1. Stock. 16012

Zaden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinfstraße 19. 14036

Zwei Zaden sind zu vermieten. Näheres im Englischen Hof. 3716

Ein kleiner Zaden per 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Paas, Webergasse 24. 16461

Zaden-Vermietung.

Dambachthal 2 ist das Spezialeiden-Local nebst Wohnung auf 1. April an einen tüchtigen in dieser Branche erfahrenen Mann anderweitig zu vermieten. Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 1/4 Uhr. N. daselbst im 2. Stock I. 16431

Glöden mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr. Bücher, Metzger.

Laden auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 23. 41

Marstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lager-räumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14006

Selenenstraße 18 ist eine große, helle Werkstätte, welche auch als Lagerraum gebraucht werden kann, mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, zwei Stiegen hoch links. 12287

Louisenstraße 16 ist die seit 11 Jahren von Herrn Glaser benutzte Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 14504

Wellrichstraße 5 Werkstätte mit großem Hofraum und Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh., Part. 16092

Mauritiusplatz 3 ist eine Werkstätte auf April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 79

Louisenstraße 9 ist der als Magazin von Herrn G. Bücher benutzte Raum gleich zu vermieten. 16140

Taunusstraße 6 sind mehrere Lagerräume vom 1. April ab zu vermieten. Einzuweisen Dienstags und Freitags. 16661

Ein Keller kann auszugswise abgegeben werden zur Anshilfe auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Selenenstraße 18. 9542

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten Taunusstraße 36. 16099

Nicolasstraße 10 ist ein guter, geräumiger Keller mit Schrot-eingang vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei M. Linz, Mauergerasse 12 im 2. Stock. 16874

Ein Petroleum-Lager zu vermieten. Näh. Exped. 92

Stallung auch m. Wohn. z. v. Adebaltstr. 42, 3 Tr. 14 01

Karlstraße 30 ist ein Pferdehals zu vermieten. 15399

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Kerosstraße 16, Part. 16225

1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530

In Schierstein ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 St. h., nebst Garten auf 1. Febr. z. vm. N. bei Gottfr. Seipel daselbst 204

Angenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Angenehme Pension

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“ gütigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. Januar.

Geboren: Am 10. Jan., dem Schuhmacher August Fritz e. L., N. Auguste. — Am 5. Jan., dem Schuhmacher August Brühl e. S., N. Karl Heinrich.

Aufgeboren: Der verwitwete Kaufmann Hermann Kassel von Kopenhagen, wohnh. daselbst, und Julie Selma Charlotte Verlaß von Elbing in Westpreußen, wohnh. daselbst. — Der Rentner Dr. med. August Christian Ludwig Müller von Rostock, wohnh. daselbst, und die Wittwe des Privatmanns Friedrich Jürgen Ernst Grube von Hamburg, Pauline Marie, geb. Nonnenkamp, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 12. Jan., der verwitwete Steinhauergehilfe Friedrich Adolf Philipp Böh von Dohheim, wohnh. daselbst, und Bertha Kubolz von Brühlsdorf, Kreis Bromberg, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 11. Jan., der Leihhausbesitzer Heinrich Semmler, alt 54 J. 2 M. 10 T. — Am 12. Jan., Luise Elisabeth Johanna Mathilde, E. des Tüchergesellen Wilhelm Lohb, alt 11 M. 7 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 14. Januar 1884.)

Adler:

Geerling, Kfm., Frankfurt.
v. Lyncker, General, Breslau.
v. Möller-Lilienstein, Landrath m. Fr., Beckum.
Hölsig, Kfm., Berlin.

Cölnischer Hof:

Ellenburg, Rent., Berlin.
Einhorn:
Fröhlichstein, Kfm., Homburg.

Grüner Wald:

Major, Kfm., Fürth.
Kötting, Kfm., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Fock, Amsterdam.

Nonnenhof:

Hauer, Kfm., Mannheim.
Bordmann, Kfm., Crefeld.
Bücking, Kfm., Alsfeld.
Hasse, Kfm., Berlin.
Bohren, Kfm., Köln.
Borch, Kfm., Kassel.
Lawaszeck, Kfm., Camberg.

Nassauer Hof:

v. Schack, Gutsb. m. Fr. u. Bed., Mecklenburg.

Villa Nassau:

v. Unruh, Fr. Bar. m. T., Liegnitz.

Rhein-Hotel:

Gass, Karlsruhe.
Frentzel, Ludwigshafen.
Erker, Kfm., Worms.
König, Rechn.-Rath, Strassburg.
Kirberg, Köln.

Schützenhof:

Servais, stud. chem., Wilk.
Goll, stud. chem., Zürich.

Hotel Spehner:

Riedesel zu Eisenbach, Frhr. m. Fam. u. Bed., Nordhausen.

Taunus-Hotel:

Blanch, Kfm., Elberfeld.
Meyer, Rent., Halberstadt.
Wesche, Rent., Halberstadt.
Löwenstein, Kfm., London.
Redlich, Eisenb.-Direct.-Präs. m. Fr., Boppard.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Der fliegende Holländer“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthum-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Landbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884, 12. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,7	756,1	757,3	755,7
Thermometer (Celsius)	+3,6	+2,6	+3,0	+3,1
Dampfspannung (Millimeter)	3,8	4,9	4,3	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63	89	76	76
Windrichtung u. Windstärke	N. W. lebhaft.	N. W. mäßig.	N. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	8,0	—
18. Januar.	Nachmittags stürmische Regenböden mit Schnee.			
Barometer*) (Millimeter)	760,3	761,5	761,6	761,1
Thermometer (Celsius)	+1,4	+4,4	+3,0	+2,9
Dampfspannung (Millimeter)	4,7	4,5	5,5	4,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	71	96	87
Windrichtung u. Windstärke	N. W. schwach.	N. W. schwach.	N. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	9,6	—

Nachmittags und Abends f. Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 11. Januar 1884.

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam	168.60 bz.
Dufaten	9	67—71	London	20.885 bz.
20 Frs.-Stücke	18	16—19	Paris	80.95—81 bz.
Souvereigns	20	30—34	Wien	168.50 bz.
Imperialen	18	69—74	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4	16—24	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Der Pirat.

(18. Fort.)

Von S. Melner.

„Wie sollte ich nicht!“ sagte St. Clair ruhiger. „Ich sage Euch, es ist ewig Schade um ihn! Seine Natur war groß und edel angelegt; aber groß, wie seine Tugenden, waren auch seine Fehler und diese wurden durch eine unglückliche Erziehung — so sagte die Mutter oft kummervoll — gefördert. Die gute, sanfte Mutter war schwach und nachgiebig, der Vater, ein Geistlicher, hart und streng. So rein und makellos, wie sein eigen Leben, wollte er auch Alle, deren Seelsorge ihm oblag, zu sein zwingen. Aber sein kaltes, von keinem innigeren Gefühl, keiner Leidenschaft bewegtes Gemüth verfolgte diesen Zweck nicht in Liebe, sondern in schroffer Schonungslosigkeit, die ihm des Bruders Herz in Trost verschloß. Gottes Wort wurde in seinem Munde zur Geißel, Ermahnung zur Drohung, Tadel zur Verdammung, Strafe zur Bückung. Seine Hand konnte nur zu Boden drücken, nicht aufrichten. Des Bruders ganze Natur stand auf gegen die geistige und körperliche Zuchttrühe, die stündlich gegen ihn gehandhabt wurde. In seinen Adern rollte heißes Blut; sein Empfinden war tief und weich; seine Seele erfüllt von dem Drange nach Großem, Ungewöhnlichem — er glück dem Königssohn in der alten Mär, der Alles, was die Erde ihm bot, verschmähte in dem Verlangen nach einem Stern des Himmels! Alles, was von ihm gefordert wurde, widerstrebte seiner Natur; Alles, wonach er lebte, war ihm verschlossen; und was die Mutter mit Thränen und Bitten zu erreichen gewußt, das verlorb der Vater wieder mit hartem Zwang. Da brach er eines Tages die Mauern des väterlichen Hauses, das ihm zum Kerker geworden, und ging heimlich zur See. Dahin hatte immer sein Sehnen gestanden. Aber es ging ihm auch dort wie dem Königssohn: sein ungeflümmter Sinn verleitete ihn zu tausend schlimmen Streichen, die in sich nicht böse, aber in ihren Folgen nachtheilig für ihn wurden; er konnte sich auch hier dem Zwang nicht fügen, nicht sein Thun und Denken regeln nach dem Maßstab Anderer. Sein schnell aufblühender Borne, sein Trost, vor Allem aber sein rücksichtsloses Aufstehen gegen Alles, was seinem edlen Sinn Unterdrückung, Willkür, Mißbrauch der Macht des Stärkeren gegen den Schwächeren dünkte, brachte ihn aus einer Ungelegenheit, aus einer Gefahr in die andere und erwarb ihm seiner Vorgesetzten Mißgunst. Kam er dann je einmal auf kurze Zeit in's Vaterhaus, so wurde die Luft zwischen Vater und Sohn nur weiter und die Mutter vermochte nicht, mit ihren Thränen sie auszufüllen. Da kam das Ereigniß, das sein Schicksal zum Schlimmsten wendete.

An unsere Pfarre grenzte eine Besitzung, die dem damals mächtigsten Mann des Landes zugehörte. Der Mann war so schlecht, wie mächtig, und seine beiden Söhne übertrugen ihn an Rohheit und niedriger Gesinnung. Mein Bruder hatte schon, so lang er noch zu Hause war, in beständiger Feindschaft mit ihnen gelebt; die Huten verübten ungestraft Schandthaten, gegen die das Wort sich kränkt, an unschuldigen Thieren. Unzähligmal hatte mein Bruder sie dabei betroffen in Garten und Haus, in Feld und Wald und oft genug hatten sie seine Faust gefühlt. Einmal nun zog ihn das jammervolle Geschrei eines Raben im Vorübergehen in des Nachbarn Hof, und als ihm der Bube, im Gefühl der Sicherheit im eigenen Hause, schadenfroß lachend das gräßlich verstümmelte Thier entgegenhielt, da riß er des Elenden eigene Hundspitze von der Wand und schlug ihn, bis er zusammenbrach! Dem herzufliehenden Vater aber warf er die Peitsche vor die Füße und drohte, daß er den Ersten, den er wieder auf solcher

That betreffe, todtschlage! Und er führte seine Drohung aus. Bruder des Verletzten bemächtigte sich seines Hundes, um ihn an ihm zu üben. Es war an einem Sonntag Abend, als er plötzlich das irre Thier vermiste und zugleich das Schmerzensgeheiß desselben aus dem nahen Gehölz ihm sagte, was da geschah. Außer sich vor Erbitterung stürzt er dorthin und der Anblick, der sich ihm bietet, bringt ihn von Sinnen. Mit einem Schrei des Schmerzes und der Wuth, der bis in's Pfarrhaus dringt, macht er den Qualen des unglücklichen Thieres ein Ende; dann erst trifft er den Missethäter, der bei seinem Nahen die Flucht ergriffen. Er hebt den ersten Stein vom felsigen Boden, der ihm zur Hand — tausend fliegt er durch die Luft — und der Bube fällt!

„Fällt!“ brach der Pirat dem Erregten mit hellem Borne in's Wort. „Fällt! und kommt so leichten Raus mit dem Tod davon?“ Er schüttelte die Faust und biß die Zähne zusammen. „Seht, das hat' ich mir bis zur Stunde nicht vergeben, daß ich dem Buben nicht, statt ihn zu tödten, das Gleiche angethan, was er an dem Hund verübt! Nur gleiche Qual ist solcher Schandthat würdig, und die ist noch zu mild, wenn man bedenkt, daß dann nur Strafe wäre, was ohne Schuld das Thier erlitt!“

„Nur gleiche Qual ist solcher Schandthat würdig,“ wiederholte St. Clair, „das hat das Schicksal in furchtbarer Vergeltung an dem Bruder des Gefallenen gezeigt.“

„Was ward aus dem?“ forschte der Capitän.

„Ein elender Krüppel; dieselbe That, für die er die Peitschenhiebe erhielt, rächte sich an ihm.“

„Und Euer Bruder?“

„Ihr kennt sein Urtheil. Die Macht, es zu fällen, lag in der Hand des erbitterten Vaters — das machte alle Versuche, sein Geschick zum Besseren zu wenden, fruchtlos. Durch die Drohung, die er vor Zeugen gethan, wurde die That zum vorläufigen Mord gestempelt, seine Knabenstreiche wurden zur schwärzen Entstellung seines Charakters ausgenutzt und der „Verbrecher“, wie Ihr saget, war fertig. Es mögen wohl manche unter seinen Richtern, denen doch, trotz aller Beschönigung von des Vaters Seite, die Veranlassung zur That nicht verborgen blieb, darüber gedacht haben, wie Ihr; aber sie erreichten nur, daß das Todesurtheil in lebenslängliche Deportation — gemildert wurde.“

„Das war ein harter Schlag — für einen Geistlichen!“

„Es traf den Vater zum Tod — er starb, noch ehe der Verurtheilte die Heimath verließ, unverzöhnt mit dem Unglücklichen.“

„Und — Eure Mutter?“

St. Clair's Auge wurde feucht. „Die arme Mutter!“ sagte er nur.

„Man ließ sie nicht einmal zu ihm,“ fuhr er nach einer Weile trüben Sinnes fort; „daß sie ihm nicht den Trost ihres Segens mit in die Verbannung hat geben können, das läßt ihrem Herzen bis zur Stunde nicht Ruhe. Was ist Euch?“ fragte er, betroffen den Capitän anblickend.

„Ihr — Ihr könnt selbst einem Piraten das Herz weich machen — — — spricht mir von Euch — in Euch steckte auch die Lust zum Seemann?“

„Ja; sie wurde früh geweckt durch der Mutter Erzählungen von dem Bruder. Ich bildete mir als Knabe ein, es sei mir ein Leichtes, zu demselben zu gelangen und der Mutter Kunde von ihm zu bringen. Ich wuchs mit dem Gedanken auf und leugte nicht, daß er mich auch später nicht verließ; selbst als nach seiner Flucht alles Forschen nach ihm vergeblich blieb, nährte ich stets im Stillen die Hoffnung, es könnte mir beschieden sein, ihn zu begegnen — nun ist sie dahin.“

„Seid dessen froh — und denkt — Ihr hättet — — schlimmere Kunde von ihm hören können — als daß er todt.“

„Wie doch Träume irren,“ sprach St. Clair, seinen Gedanken folgend, mit wehmüthigem Lächeln. „Der Mutter träumte in der Nacht, bevor ich sie das letzte Mal verließ, der Bruder sei zurückgekehrt und habe ihr die Schwester zugeführt, die uns, als er noch bei uns war, gestorben. Der Traum erfüllte sie mit Freude — die Gute! Sie glaubte nun zuversichtlich, der Bruder sei am Leben — — wer weiß, ob mir selbst es beschieden, zu ihr zurückzukehren.“

(Fortf. folgt.)

In der Privatklagefache

Dr. med. Gustav Lehr zu Wiesbaden, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Bergas daselbst, Privatkläger, gegen den Schriftsteller August Demmin zu Wiesbaden, vertreten durch Rechtsanwalt Scholz daselbst, Angeklagten, wegen Beleidigung, hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden am 13. December 1883 für Recht erkannt: Der Angeklagte Schriftsteller August Demmin zu Wiesbaden wird wegen öffentlicher Beleidigung des Privatklägers Dr. med. Gustav Lehr daselbst in eine Geldstrafe von dreißig Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungs-falle für je zehn Mark ein Tag Haft tritt, und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Der verfügende Theil dieses Urtheils soll in der Zeitschrift „Der Thier- und Menschenfreund“ einmal auf Kosten des Angeklagten bekannt gemacht werden. Zugleich wird dem Beleidigten Dr. Lehr die Befugnis zugesprochen, die Verurtheilung innerhalb vier Wochen nach Rechtskraft dieses Urtheils einmal auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ öffentlich bekannt zu machen.

Zur Beglaubigung:

Otto. Rühne.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt. Wiesbaden, den 3. Januar 1884.

Reichard,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für die hiesigen Garnison-Anstalten vom 1. April cr. bis 31. März 1885 eintretenden Stroh-, Brennholz-, Petroleum-, Docht-, Streufand-, Soda- und Seife-Bedarfs, ebenso die laufenden Glaser-Arbeiten, Anfuhr der Steinkohlen, Abfuhr von Mist, Asche und Latrinen-Dünger, sowie der Verkauf des alten Weistrohes soll durch Submission und die Reinigung einiger Straßentheile im Wege der Licitation verdingungen werden. Hierzu ist auf Freitag den 18. Januar cr. Vormittags 10 Uhr im Geschäftsfotale der Unterzeichneten — Rheinstraße 25 — öffentlicher Termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen Offerten eröffnet und betr. der Straßenreinigung licitirt werden soll.

Die Bedingungen sind zuvor im obenbezeichneten Locale einzusehen und zu unterschreiben.

Wiesbaden, den 7. Januar 1884.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des im Etatsjahr 1884/85 für die hiesigen Garnison-Anstalten erforderlichen Bedarfs an Brennholz, Petroleum, Dochtband, Weistroh, weißem, gelbem und Rain-Sand, Kies, Seife und Soda, Ofenrosten und Ofentheilen von Gußeisen, ferner die Ausführung der laufenden Glaser-Arbeiten, die Anfuhr der Steinkohlen, sowie die Uebernahme und Abfuhr des alten Lagerstrohs wird im Submissionswege vergeben.

Hierzu ist Termin auf Montag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr im Baumeister-Bureau anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Gegen Einsendung von 50 Bfg. Copial-Gebühr können die Bedingungen auch von auswärts bezogen werden.

Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Submission auf Brennholz etc.“, vor dem Termin einzureichen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1884.

Die Kassen- und Kaserne-Verwaltungs-Commission der Unteroffizier-Schule, 17019

Complete gut erhaltene Damen-Theater-Garderobe, Stein- und Münzenschmuck, für Masken-Costüme sehr geeignet (kurze Costüme von 15 Mk. an), zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 321

Die Holzversteigerung

am 4. d. Mts. im Herzoglichen Park zu Platte hat die Genehmigung erhalten und wird das betreffende Gehölz bei günstiger Witterung demnächst zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1884.

Der Oberförster.

Weimar.

Bekanntmachung.

Die Liste der Berechtigten zu der Ende dieses Monats stattfindenden Erbschaftswahl für die nach §. 43 der R.-G.- und S.-Ordnung ausscheidenden Kirchenvorsteher und Mitglieder der gr. Kirchengemeinde-Vertretung liegt von heute an 14 Tage im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht der Wahlberechtigten offen. Reclamationen nach Ablauf des genannten Termines sind erfolglos.

Folgende Herren scheiden aus:

a. Kirchenvorstand: Bender, Beckel, Schirm, Wissmann, Steinkauler, Müller;

b. Gr. Vertretung: Römer, Bender, Feibel, Kalkbrenner ?), Kässberger, Bücher, Schott, Jung, Käsebier, Kimmel, Kleidt, Kneseff, Medicus, Olfenius, Bickel, Stein, Schweighöfer, Thon, Chr. Weil, Winter, C. Roth, Schweitzer jun., Fritze, Zimmel, Fresenius, Thoma, Cuntz, Barthels, Rossel, Rodrian.

Für den Kirchenvorstand: Ohly.

29

Freitag den 18. d. M. Nachm. 2 Uhr im Rhein-Hotel gemeinsames Diner. Preis bekannt. Anmeldungen i. Hotel bis 15. cr. Abends. von dem Kneesebeck. 158



Herm. Kaplan's Schreibkursus.

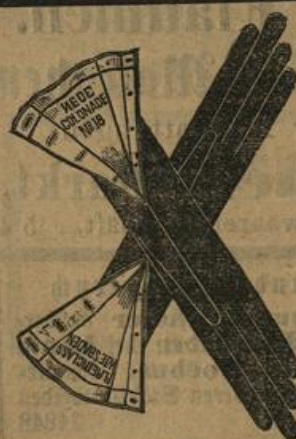
Zu wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Die abermals bei sämtlichen Schülern erzielten glänzenden Resultate veranlassen mich, am 16. Januar noch einen zweiten, indeß unwiderruflich letzten Kursus zu beginnen, und ersuche ich um gef. rechtzeitige Anmeldung.

Herm. Kaplan,

Schreiblehrer und Kalligraph, Tannusstraße 6. Sprechzeit v. 11—1 Uhr.

285



Ball-Handschuhe

in weiß und farbig, für Herren und Damen, von 2—16 Knopf Länge, empfiehlt die Handschuh-Fabrik von

R. Reinglass

neue Colonnade 18.

Damen-Handschuhe, weiß, 2-fachig von M. 1.35, 4-fachig von M. 1.90, 6-fachig von M. 2.40 ab. 129

Thierarzt Honert

wohnt Rengasse 3, 1 Treppe hoch.

16594

Aussortirt

eine größere Parthie Glacé- und dänische Sand-
schuhe für Herren und Damen in guter Qualität,
2-, 3- und 4knöpfig zu 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. und
1 Mk. 50 Pfg. das Paar.

M. Pfister, 5 Webergasse 5,
14676 Ecke der Spiegel- und Webergasse.



Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie
Domino's in Atlas und Sammt, Alles
hochfein, sind zu verleihen Taunusstraße
No. 49, 1 Etage hoch. 16797



Eleg. Herren- u. Damenmasken,

sowie sehr feine Domino's, Alles neu,
zu verleihen und zu verkaufen. Näh. Schwal-
bacherstraße 37 bei Frau Gerhard. 16836



Großes Masken-Magazin

Kirchhofsgasse 3.
15950



Größtes Masken-Garderobe-Geschäft

von 251

A. Görlach,

27 Mehrgasse 27,

empfehlte in großartiger Auswahl Domino's vom
feinsten bis zum gewöhnlichsten, sowie Masken-Garderobe
für Herren und Damen zu verleihen und zu verkaufen
zu den bekannt billigsten Preisen. Farben aller Art.

Neu eingetroffene Kleiderstoffe,

prachtvolle, schwarze und farbige Cachemirs empfiehlt
zu den billigsten Preisen

17021

Friedrich Kappus,
de Laquéstraße.

Barchent, Federleinen, Zwilch.

Bettfedern, Flaumen.

Bettdecken, Kissen, Matratzen.

Uebnahme ganzer Ausstattungen.

Michael Baer, Markt,

Manufactur- & Bettwaaren-Geschäft. 15949

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist Dr. Hartung's Zahnmundwasser unüber-
troffen. Die Fl. 60 Pfg. in Wiesbaden bei Louis
Schild, Lergasse 3, und E. Moebus, Taunus-
straße 26. — Niederlagen in anderen Städten werden
gesucht und stets errichtet. 14848

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei

102

W. Münz, Mehrgasse 30.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12¹/₂—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 15843

Café. — Billard.

Geschäfts-Eröffnung.

Der werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die
ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause, **Mauritius-
platz 2**, genannt „zum Niederwald“, eine

Gastwirthschaft

eröffnet habe. Für gute Speisen und Getränke, sowie
aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt und bitte um
gefälliger Besuch.

Auch steht ein Local für Vereine oder Gesellschaften
zur Verfügung. Hochachtungsvoll

106

Fritz Rieser.



Destillerie der ABTEI zu FECAMP (Frankreich)

ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR

vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit
der Unterschrift des General-Direktors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Breveté en France et à l'Étranger.

Alegrand aîné

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt ferner den Alcool
de Menthe und das Melissen-Wasser der Benedik-
tiner, vorzügliche, höchst gesundheitsfördernde Mittel.
Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfol-
genden zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine
Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden bei **Carl Acker,**
Aug. Engel, Taunusstr. 4, Ant. Schirg, Schillerpl.,
Georg Bücher, Wilhelmstr. 18, Martin Foreit, Fried. Aug.
Müller, Adelheidstr. 28, H. J. Viehoever, J. Rapp, vorm.
J. Gottschalk, F. Strasburger, J. C. Keiper. (M.-No. 3739.) 312

Düsseldorfer Punsch-Syrope,

Arac, Rum, Burgunder- und Ananas-Punsch-Syrope,
ferner achten Cognac, Arac, Rum, Silka, Benedictiner
Chartreuse, Genevre etc. etc. empfiehlt billigst

15814

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

I^a Apfelgelée, sehr fein, per Pfd. 50 Pf.,

I^a Marmelade 40 "

I^a Rübenkraut (dick) 20 "

in neuer Waare empfiehlt

165

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Ein eleganter Pariser Kinderwagen Abreise halber zu
verkaufen Adolphsallee 6; ebendasselbst ist auch ein dreiarmer
Lüster (Petroleum) abzugeben. 85

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 14892
verkauft ein **Herrn-Reisepelz** und 2 **Ballkleider** Saalasse 20, 3. Stod. 217

Ein **prachtvoller Reisepaletot**, durchaus Viberfell, wie neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 235

 Wegen Mangel an Raum steht in einer Villa ein ansehnlicher, großer, geschmückter und schön eingeleiteter, zweistöckiger **Kleiderschrank** von Eichenholz zum Verkauf. Preis 450 Mark. Näheres Expedition. 16628

Pompadour mit 3 Lehnstühlen, ganz überpolstert, billig zu verk. Michelsberg 12, 2 St. 15

Ein noch guter, transportabler **Perd** mit Kapselchiff billig zu verkaufen Frankenstraße 5. 32

Ein **Windhund** zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 100 an die Exped. d. Bl. einzusenden. 191

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 50, Seitenbau rechts. 480

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute unser liebes Kind und Brüderchen, **Hans**, nach nur kurzem, aber schwerem Leiden durch den Tod uns entzogen wurde. Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

J. Brahm, Architect.

Wiesbaden, den 13. Januar 1884. 311

Todes- + Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Apollonia Schuster Wwe.,

geb. **Kaiser,**

heute nach langem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesacramenten, sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beisetzung findet Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Schulgasse 4, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1884.

Die feierlichen Exequien für die Verstorbene finden Donnerstag den 17. Januar Vormittags 9 1/4 Uhr in der katholischen Rothkirche statt. 425

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine Brille mit schwarz-lackirtem **Gutteral**. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 65, eine Treppe hoch. 175

Verloren Freitag Abend von der Louisenstraße bis zum Curiaal eine goldene **Broche** mit drei rosa Steinen. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 461

Ein **goldener Ring** gefunden, mit Inskr. J. G. B. 1800. Abzuholen Kapellenstraße 3. 308

Ein **gelber Pinscherhund** zugefahren. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Dohheimerstraße 60. 447

Une demoiselle de la Suisse française désire donner **quelques leçons de français**. S'adresser Querstrasse 1 au 2^d M^{lle} Doebele. 322

Für Theilnahme an einem Anfangs-Cursus in der **französischen Sprache** werden noch einige kleine Mädchen gesucht. Näheres Expedition. 309

30 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher einem soliden, zuverlässigen, verheiratheten Mann zu dauerndem Verdienst behilflich ist. Beste Empfehlungen stehen zur Seite, zu jedem Vertrauensposten verwendbar. Gef. Offerten unter **P. U. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 316

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Hotel garni-Verkauf, feinsten Lage, günstigsten Bedingungen. **C. H. Schmittus.** 457

Ein sehr rentables, massiv gebautes **Haus** mit Thorfahrt, Hof, großem Seitenbau mit Werkstätte für 45,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand, Weißstraße 2.** 317

Haus, Webergasse — Haus, Linggasse — Haus, Kirchgasse — Haus, Marktsirake — Haus, Burgstraße — Haus, Bahnhofstraße — in besten Lagen. Näheres bei C. H. Schmittus. 454

Eine **Villa**, nahe dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage, enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort ausgestattet (Badeeinrichtung u.), schönem Garten und prachtvoller Terrasse, ist preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 16648
Landhaus, 6 Zimmer u., 30 Ruten Garten, 18,000 Mark.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 455

Villa, zunächst dem Curpark, praktisch und elegant gebaut, ist preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

Haus, Wilhelmstraße, Geschäftslage.

— **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** — 456

Eine nachweislich rentable **Wirthschaft** wird von einem **tüchtigen Wirth** per 1. April, ev. auch früher zu übernehmen gesucht. Offerten unter R. 100 an die Exped. dieses Blattes erbeten. Referenzen stehen zu Diensten. 486

Gegen Baar

wird ein in guter Lage sich befindendes **Detailgeschäft** (Zugartikel vorgezogen) zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre **H. L. Z. 10** werden postlagernd Wiesbaden erbeten. 310

12,000 Mark auf sehr gute zweite Hypothek gesucht. Näheres Expedition. 318

45,000 Mark (3/4 der Taxe) gesucht auf ein **Geschäftshaus** in **bester Geschäftslage** der Stadt. Offerten sub No. L. S. 20 in der Exped. d. Bl. erbeten. 448

1500—2000 Mark gegen prima Sicherheit zu **baulichen Zwecken** auf zwei bis drei Jahre gesucht. Offerten unter **A. Z. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16739

Ueber Land & Meer

Preis. Fesselnde Romane und Novellen der bedeutendsten deutschen Schriftsteller, unterhaltende und belehrende Aufsätze aus allen Gebieten des menschlichen Wissens, Biographien, Charakteristiken mit Porträts hervorragender Persönlichkeiten, Besprechungen aller neuen Erscheinungen in Kunst, Literatur, Industrie u. — das ist der reichhaltige Inhalt einer jeden Nummer, und dabei kostet das Quartal mit 13 solcher Nummern von zusammen 32 Bogen oder 200 Seiten größtes Folio nur 3 Mark (bei der Post Mk. 3.50), das Heft von 5 Bogen größtes Folio = 10 Bogen hoch 4° nur 50 Pfennig. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.

bringt in seinem neuesten Jahrgange in Text und Bild wieder so viel des Schönen und (schönen) Sens. und Auge Erfreuen, daß wohl Jedermann sich erstaunt fragt, wie ist das Alles möglich bei so billigem Preise?
15428

Van Houten's

reiner Kakaobutter
CACAO
Es wird gebeten die Preise zu beachten.
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
16490 **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3.

Suldaer Kirchen-Loose à 1 Mk.

Rieh. unabänderl. 1. Febr. Gew. 10,000, 5000 Mk. in Münzgold.

Kinderheilstätten-Loose à 1 Mk.

Rieh. 15.—20. Jan. Haupt-Collecte **F. de Fallois**, Langg. 20.



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,
Damen-Hemden von M. 1.15 „
Mädchen-Hemden von 40 Pf. „
Kinder-Hemdchen von 25 Pf. „

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

1926

Marktstrasse 24.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Fräulein **E. Lugenbühl**, Webergasse 25.

Geschwister **Sahn**, Kirchgasse 45.

Herr **Franz Schade**, H. Burgstrasse 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkaufern Rabatt.

Frankfurt a. M., im November 1883.

12621

Robert v. Stephani.

Pferd. Ein schweres Zugpferd (zugfest), 6 Jahre alt, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Thierarzt **Born**, Emserstrasse 75.

282

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine erste Arbeiterin, welche längere Jahre als solche thätig war, sucht pro März Engagement. Offerten unter R. V. B. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 330

Eine perfecte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. bei Fräulein Konrad, Friedrichstr. 28. 481

Eine Näherin, im Vorhang, Fei stopfen und Ausbessern sehr geübt, sucht noch Kunden. N. Wellrichstr. 39, 1 St. h. r. 18981

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle auf Mittags oder den ganzen Tag. N. Elisabethenstr. 21, S., 3. Stock. 352

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Elisabethenstr. 21, Hinterhaus, 3. Stock. 353

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Waschen und Putzen; auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. Näh. Römerberg 21, 1 St. 354

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstrasse 27, Frontspitze. 363

Ein Mädchen, das nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 30. 366

Eine gut empfohlene, perfecte Herrschaftsdienstin sucht eine Anstaltsstelle. Näh. Adolphsallee 15, 2. St. 107

Eine gebildete, mehrere moderne Sprachen redende Dame in den reiferen Jahren sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Dieselbe ist auch befähigt, die Leitung eines Hauswesens zu übernehmen. Wegen näherer Auskunft wende man sich gef. an die Adresse des Herrn Pfarrer Rippel, Hellmündstrasse 13a. 16910

Ein solides Mädchen sucht Stellung als angehende Jungfer oder Pflegerin bei einer leidenden Dame. Näh. in der Expedition. 429

Eine junge Dame, auf beste Referenzen gestützt, sucht eine Stelle als Gesellschafterin resp. Reisebegleiterin, wäre eventuell auch geneigt, eine Stelle als Bonne zu größeren Kindern anzunehmen. Gefällige Offerten unter N. L. 27 Sonnenbergerstrasse 31 abzugeben. 84

Eine unabhängige Frau wünscht die Bedienung einer fremden Herrschaft; dieselbe nimmt auch Anstaltsstelle im Kochen an. Näheres Albrechtstrasse 11, Sib. 348

Ein besseres Mädchen, in Haus- und Handarbeit, sowie im Kleidermachen tüchtig, sucht Stelle als Jungfer oder feines Zimmernädchen. Näh. Exped. 331

Ein junges Mädchen vom Lande, im Hausw. sen angelernt, welches auch kochen kann, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 13, Seitenbau Dachlogis. 365

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 58. 317

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stelle, am liebsten bei kinderloser Herrschaft. Näh. Steingasse 8. 326

Ein junges, anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu einem Kinde oder als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 8, 5th. Part. 325

Ein Mädchen, im Kochen und in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näheres Tschellstraße 10 im Seitenbau. 347

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht gleich oder später Stelle. Näh. kleine Dohmeimerstraße 5. 329

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 10, 5th. 315

Ein Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Ende dieses Monats Stelle. Näheres bei Frau Hauptmann Herber, Adelsheidstraße 75. 314

Ein anständiges, junges Mädchen sucht zum 1. Februar Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres im Wilhelm'schen Hause, Viebrich-Rosbacher Chaussee No. 18. 402

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren, sucht passende Stellung, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Reichstraße 35, 3 Tr., Bdg. 411

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 9. 412

Ein braves, 17 Jahre altes Mädchen vom Lande sucht auf 1. Februar Stell. Näh. Mauritiusplatz 7, 1 Stiege hoch. 415

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 380

Ein Mädchen, welches chemisch waschen, perfect bügeln und kochen kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 8 im Vorderhaus, Dachlogis. 386

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Tr. h. 394

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Wellrichstraße 44, 3 Stiegen hoch. 401

Hotel-Personal empfiehlt der „Deutsche Kellner-Bund“, Häfnergasse 5, 2 St. 450

Empfehle perfecte Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, f. Stübermädchen, Bonnen und Ladenmädchen.

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 464

Eine perfecte Köchin (auch für Hotel) sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 450

Ein junges, anständiges Mädchen, welches Weißzeugnähen erlernt hat, sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder zu erwachsenen Kindern durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 477

Zwei ordentliche Mädchen vom Lande suchen Stellen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 478

Eine Kammerjungfer, gewandt im Schneidern und allen vorkommenden Arbeiten, sucht passende Stellung. Näheres Wellrichstraße 33, Hinterhaus. 430

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Dranienstr. 6, 2 St. 431

Zwei recht ordentliche Mädchen, 28 und 30 Jahre alt, im Kochen u. Hausarb. tücht., f. Stell. N. Mehrg. 21, II. 482

Herrschaften bringe mein Bureau zur kostenfreien Versorgung von tüchtigem Personale jeder Branche in Empfehlung.

Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 469

Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel, würde auch eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Kinderfrau annehmen. Näheres Expedition. 451

Eine Hotel-Haushalterin mit 18jähr. Zeugnis, mehrere Hotelzimmermädchen, Buffetfräulein, Weißzeugbeschließerin suchen Stellen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 450

Ein gewandtes Mädchen mit 5jähr. Zeugnis sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5. Bureau „Germania“. 450

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle auf gleich oder 1. Februar. Näh. Michelsberg 30, 1 Stiege hoch rechts. 433

Stellen wünschen 2 tücht. Köchinnen, 3 Mädch. als allein, sowie 2 j. Landmädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 416

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 2 St. hoch. 420

Eine tüchtige, gewandte Herrschaftsköchin sucht sofort anderwärts Engagement. Näh. Exped. 423

Ein tüchtiger Verkäufer, der französisch spricht, sucht Stelle. Adressen unter M. Z. postlagernd hier. 334

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen als Verkäuferin in ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. Offerten unter P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 397

Jemand zum Bedtragen gesucht Saalgasse 14. 371

Ein älteres Mädchen zur Aushilfe sofort gesucht Michelsberg 15, eine Stiege hoch. 398

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf den 15. Januar gesucht Schöne Aussicht 2, Parterre.

Eine Köchin, welche die bürgerliche Küche vorzüglich versteht, gesucht Kerothol 1. 16585

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. N. Langgasse 30. 16771

Gesucht ein gebildetes Fräulein, welches als Stütze der Mutter die Erziehung eines die hiesige Schule besuchenden 11jährigen Mädchens mitübernehmen will. Dasselbe muß namentlich die französischen Schularbeiten und das Klavierspiel überwachen können und im Nähen bewandert sein. Salair bei freier Station vorläufig 150 Mark jährlich. Offerten unter H. A. 11 an die Exped. d. Bl. erbeten. 110

Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen Adelsheidstraße 24. N. Vorm. von 10—11 und Nachm. von 5—7 Uhr. 135

Ein Mädchen gef. Platterstraße 16b bei Gärtner Köhlig. 94

Ein gewandtes Hausmädchen, im Serviren, Nähen und Bügeln geschickt und mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Näheres Expedition. 144

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für unr. häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 281

Reichstraße 15a wird ein junges, starkes Mädchen auf gleich gesucht.

Mitte Februar wird zu drei Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren eine Erzieherin gesucht. Nur solche, die sehr gute Atteste aufweisen können, wollen sich melden. Zu sprechen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Näh. Exped. 236

Gesucht für auswärts ein starkes, kräftiges Mädchen als solches allein, welches waschen, bügeln und kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht. Näheres Wellrichstraße 39, zweite Stiege links. 197

As nursery governess wanted. Apply by letter or personal L. Sonnenbergerstrasse 31. 83

Ein kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näheres Mainzerstraße 52. 16102

Sonnenbergerstraße 20, 2 Treppen hoch, wird ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sofort oder auch zum 1. Februar gesucht. 16778

Gesucht Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 16534

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Michelsberg 30 im Bäderladen. 271

Ein reinliches, williges Dienstmädchen gesucht Neubogengasse 2 im Spezereliaden. 342

Eine einzelne Dame sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen und waschen kann, sowie alle Hausarbeit übernimmt. Näh. Rheinstraße 12, Parterre. 250

Gesucht wird im Rheingau zum baldigen Eintritt ein kinderloses Ehepaar, der Mann als Bureaudiener, die Frau hülfe Haus- und Bureau rein und unter Aufsicht zu halten. Offerten mit Angabe der früheren Beschäftigung und Gehaltsansprüche bei freier Wohnung, Licht und Heizung bittet man an die Exp. d. Bl. franco unt. A. Z. 500 gelangen zu lassen. 388

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 7a, Part. 421

Hausmädchen nach Frankfurt a. M. gesucht.

Für ein gutes Haus in Frankfurt a. M. wird ein nettes Mädchen, das in Hausarbeiten, im Serviren und Kleidermachen bewandert ist, zu engagiren gesucht. Offerten, die unter H. 1381 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, zu richten sind, bittet man Zeugnisse und Photographie beizulegen, welche sofort zurückgesandt werden. (F. a. 118/L.) 347

Ein braves Mädchen wird gesucht Nerostraße 2. 399

Dienstmädchen gesucht,

welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 3 im Modewaaren-Geschäft von J. Hirsch Söhne. 375

Ein braves und reinliches Kindermädchen gesucht Friedrichstraße 2 bei L. W. Kutz. 443

Ein tüchtiges, zuverlässiges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Treppen hoch, Vormittags von 9—1 Uhr. 393

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Häfnergasse 19. 442

Ein Dienstmädchen, mit guten Kenntnissen versehen, wird zum 24. d. Mts. gesucht Schulberg 3. 439

Ein fleißiges Mädchen, welches in aller Hausarbeit bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. von Morgens 9 Uhr an Moritzstraße 12, 2. Stock. 437

Ein braves Mädchen per 1. Februar gesucht bei **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.** 390

Eine gebildete Frau oder ein Fräulein,

welches Liebe zu Kindern hat, kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Langgasse 40, 1 St., von 10—12 und 2—3 Uhr. 331

Ein Mädchen in den 20iger Jahren, welches schon bei Kindern die Pflege geführt, Hausarbeit verrichtet und gute Atteste besitzt, wird **sofort** zu einem 10 Monate alten Kinde gesucht durch Frau Probator **Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. r.** 424

Ein braves Mädchen findet Stellung bei einer kleinen Familie Blatterstraße 10. Näheres Nachmittags. 16629

Gesucht ein braves, reinliches Mädchen für Küche und Haus, das auch Liebe zu Kindern hat. Näh. Moritzstraße 30, 1 Treppe links. 432

Gesucht: Feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, als allein, Hausmädchen für hier und außerhalb, eine Hotellköchin und mehrere Küchenmädchen für sofort (gute Zeugnisse erforderlich) d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 484

Hotelpersonal für kommende Saison gesucht, als: Köchinnen, Beischließerinnen, Zimmermädchen, Serviermädchen, Kellner, ein Hotelfürsther, Hausburschen d. **Linder Faulbrunnstr. 10.** 469

Gesucht ein jüdisches Mädchen oder ein Mädchen, welches in einer jüdischen Familie die Küche führte und gut empfohlen ist, durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 464

Mädchen für allein werden stets placirt durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 450

Gesucht 4 Hausmädchen für hier und auswärts, 1 gutbürgerl. Köchin, mehrere Mädchen für allein in bürgerl. Haushaltungen durch **Linder's Bur., Faulbrunnstr. 10.** 469

Gesucht Hotel-Zimmermädchen, bessere Kellnerin, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein und 1 Diener mit guten Kenntnissen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 465

Hotelmädchen, 2 Hausmädchen nach 1 Hausmädchen in den Rheingau, sowie Köchinnen und Bitt. hält. Bureau, Webergasse 15.

Gute Köchinnen placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Gesucht zum 1. Februar ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, und 1 braves, tüchtiges Hausmädchen. Nur solche mit guten, mehrjährigen Zeugnissen mögen sich melden Mainzerstraße 16, 1 St. h. 420

Gesucht eine Jungfer nach England, ein gewandtes Hausmädchen, sowie feinbürgerliche Köchinnen auf gleich durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Photographie!

Einen zweiten Copisten, durchaus reinlicher Arbeiter und braver, nicht so junger Mann, zum sofortigen Eintritt sucht **L. W. Kurtz.** 392

Lehrling

für ein hiesiges Colonialwaaren-, Drogen- und Farben-Geschäft gesucht. Gef. Off. unter „Lehrling 100“ bef. d. Exp. d. Bl. 18713 mit guter Schulbildung per sofort oder 1. October.

Lehrling J. Stamm, Tuch- und Manufacturwaaren. 341

Ein junger Wochenschneider gesucht Ellenbogengasse 17. 391

Kellnerlehrling gesucht Kirchgasse 31. 359

Ein kräftiger Bursche von 18—20 Jahren als Diener gesucht Friedrichstraße 5b, 1 Tr. 399

Ein **Portier**, durchaus zuverlässiger, solider Mann, mit Sprachkenntnis für Anfangs Mai gesucht. Offerten nebst Photographie und Attestcopien unter N. 1364 befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 98/L.) 347

Ein **Hausbursche** wird gesucht. Bedingung: Alter 16 bis 18 Jahre, ferner müssen dem Bewerber die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Näheres Expedition. 313

Tüchtige, zuverlässige

Maschinen für Eismaschinen

können bei uns dauernde Stellung finden. (J. C. 292.)

Maschinen-Fabrik Germania,

100 vorm. **J. S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz.** Zwei junge Leute können in meiner Gärtnerei als Lehrling eintreten und ein Mädchen die Blumenbinderei erlernen.

St. Hoffmann, Handelsgärtner, H. Burgstraße 10. 494

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtige

Ingenieure,

welche im Bau von

Eismaschinen

bewandert und befähigt sind, die **Montage**

und **Inbetriebsetzung** solcher Maschinen

selbstständig zu leiten. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und der bisherigen Thätigkeit erbitten wir uns schriftlich.

Maschinenfabrik Germania,

vorm. **J. S. Schwalbe & Sohn,**

Chemnitz. (J. c. 201.) 100

Ein **Tapezirergehülfe** gesucht Mauerstraße 14. 467

Junger, lediger, solider **Hotelhäusbursche** gesucht; nur solche wollen sich melden in **Ritter's Bureau.** 464

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Bellage.)

Gefuche:

- Ein helles, unmöbliertes Zimmer (auch im Hinterhaus) wird zu mietben gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man Bellrichstraße 15, 1 Treppe hoch, abzugeben. 80
- Gesucht zum 1. Februar eine möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche, Keller, Mansarde u. Näheres Querstraße 1, Parterre rechts. 376
- Eine einzelne Dame sucht auf 1. April 4 Zimmer, Ballon, Küche und Zubehör in freier Lage. Offerten mit Preis unter X. Y. an die Expedition d. Bl. erbeten. 403
- Eine einzelne Dame sucht zum April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Näh. in der Exped. 410
- Ein einfach möbliertes, heizbares Zimmer mit Bett wird zum 22. d. Mts. gesucht. Offerten unter A. G. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 408

In einem feineren Hause, 380

in dem ein anregendes und heiteres Familienleben gepflegt wird und in dem sich erwachsene Töchter befinden, wird für eine gebildete, junge Dame für einige Monate gegen angemessenes Kostgeld Aufnahme zur Erholung und zur Orientierung im Hauswesen gewünscht. Unerlässliche Bedingung ist gesunde Lage, kleinere Städte bevorzugt. Adressen mit mögl. genauen Angaben erbeten sub H. C. No. 0238 an Haasenstern & Vogler, Hamburg.

Möglichst inmitten der Stadt wird ein Geschäftslocal, geräumig und hell, auf 1. April d. J. zu mietben gesucht. Parterreräume erhalten den Vorzug. Vorderhaus nicht Bedingung. Offert. unter W. B. 32 an die Exp. d. Bl. erb. 15014

Angebote:

- Abelhaidsstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, 3—4 Mansarden mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 12. 178
- Abelhaidsstraße 17, Hinterbau, eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 336
- Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 192
- Adlerstraße 13, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer z. vm. 350
- Adlerstraße 17 sind 3 gr. Zimmer, Küche, und 1 gr. Zimmer, Cabinet, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 364
- Adlerstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 343
- Adlerstraße 49 3 kleine Wohnungen auf 1. April z. verm. 400
- Adolphsallee 53 ist der erste und zweite Stock, mit je 7 Zimmern und Badezimmer nebst Zubehör, zu verm. 377
- Bleichstraße 31, Vorderhaus, ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus zwei Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 413
- Dambachthal 12, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Anzuseh. v. 10—4 Uhr. 195
- Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. ver 1. April zu vermieten. 241
- Faulbrunnenstraße 11 ist eine freundliche Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 345

Friedrichstrasse 2,

erste Etage — gleich am Carpark,

comfortable möbliertes Salon und 1 resp. 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 436

- Friedrichstraße 10, Vorderhaus, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 445
- Friedrichstraße 27, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 473
- Goldgasse 8 e. Wohnung i. Hinterh. auf April zu verm. 427
- Helenenstraße 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 446
- Helenenstraße 26 ist eine Wohnung im Hintergebäude von 2 auch 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 333
- Hermannstraße 3, Hinterhaus, ist ein Dachlogis, 2 Zimmer Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 326
- Kapellenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie Mitgenuss des Gartens, zum 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. h. 345
- Karlstraße 38, Hinterhaus, ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, an eine oder zwei Personen auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 8, 1. Stock links. 387
- Kirchgasse 20 zu vermieten 1 Zimmer mit Cabinet, möblirt oder unmöblirt. Näheres im „Hotel Einhorn“. 378
- Konigsstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 379
- Mehrgasse 8 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 190
- Nerostraße 9 ist ein Logis von 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 344
- Rheinstraße 65 Bel-Etage von 4—5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 417
- „Villa Elisa“, Röderallee 24, ist eine schöne, freundliche, herrschaftliche Bel-Etage mit großem Balkon an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 128
- Römerberg 2 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres Hirschgraben 18. 438
- Römerberg 35 Part.-Wohnung ganz od. getheilt z. vm. 361

Schulgasse 2

- ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu verm. 405
- Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vackerladen. 422
- Schwalbacherstraße 63 eine kl. Wohnung zu verm. 335
- Stiftstraße 6 möbliertes Zimmer zu vermieten. 319
- Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör nebst Garten auf den 1. April zu vermieten. 358
- Webergasse 53 eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. bei Herrn Kraus. 363
- Webergasse 56, 2 Stiegen, per 1. April zwei Wohnungen, eine mit 4 und eine mit 2 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Schulberg 6, 2 Stiegen hoch. 474
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1. Stock rechts. 357
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 22, 1 Tr. h. 359
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße No. 21, 2 Tr., Thüre rechts. 332
- Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zub. h. r., im 1. Stock Hellmundstraße 9 per 1. April zu vermieten. 512
- In gesunder Lage, Kapellenstraße 63, vis-à-vis von Herrn Dr. v. Langenbeck, ist eine bequeme Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Sitz im Garten, überdecktem Balkon u. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 249
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1 St. h. 428
- Zwei unmöbl. Zimmer sind in gebildeter Familie an einen Herrn oder Dame abzugeben. Auf Wunsch Pension. Näheres Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 1—3 Uhr. 414

Eine kleine Dachwohnung sofort zu vermieten Ellen-
bogengasse 13. 373
Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Badecor per 1. April
zu vermieten Westrichstraße 18, 1. Etage hoch. 460
Möblierte Wohnung mit Küche oder Zimmer zu
verm. Geisbergstraße 10. 449
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Marktstraße 13. 16017
Wegergasse 24 Laden mit Wohnung, Werkstätte, event. auch
getreant, zu vermieten. 382
Eine belle, große Werkstätte auf 1. April zu vermieten
Schwalbacherstraße 73. 418

Weihnachten auf Man.

(Schluß.)

Doch es wird nun Zeit zum Rückmarsch. Ich schlage mich hinunter
nach der Straße und treffe darauf am oberen Ende den prächtigen Falcon
Cliff-Parl. Leider ist derselbe seit meinem vorigen Aufenthalt auf der
Insel durch eine riesige Glasfalle entstellt worden, neben welcher das auf
der Felsenhöhe im Burgstuhl erbaute, in seiner grünen Umgebung an die
schönen Ufer des Rheins erinnernde Hotelgebäude bedauerlich zusammen-
schrumpft.

Nach ein paar Minuten ist „Elfinore“ erreicht und nach und nach
findet sich die Gesellschaft zusammen zum sonntäglich verspäteten Frühstück.
Es ist ja wohl das Beste, recht lange in den Febern zu bleiben, da man
außer dem Frühstück vor der Kirche ja doch nichts thun kann. Das
höre ich wenigstens in England oft genug sagen. Nach der Kirche mischt
man sich, wenn man keine Besuche zu machen hat, unter die Spaziergänger
auf der Promenade. Bei Tisch bildet dann nachher, was man von Be-
saunten gehört und gesehen hat, den unerschöpflichen Stoff zur Unterhaltung.
Tollkitten, Sterbefälle, das letzte Dampfboot — und so weiter. Vielleicht
spricht man auch über die Kirchenlieder, die gesungen wurden, oder die
Predigt, die man gehört hat. In einer der Kirchen erhielt der Geistliche
am Sonntag Abend seiner Gemeinde einen scharfen Verweis wegen des
während des Gottesdienstes vor sich gehenden Blauberens. Gestern las ich
im Liverpooler „Echo“, daß an einem anderen Orte der Prediger daselbe
gethan und einige junge Leute speziell darauf aufmerksam gemacht habe,
daß das Schwärzen in der Kirche „ungefährlich“ sei und gerichtlich be-
straft werden könne. Wünschen wir mit ihm, daß es besser wird. Aber
ist es so erstaunlich, daß die nämlichen sich über eine Stunde erstreckenden
Gebete und Responsorien allsonntäglich wiederholt und eine trocken dog-
matische, vom Blatt gelesene Predigt auch für den frommgeschulten Eng-
länder am Ende des Guten zu viel werden?

Am „Weihnachtstag“ — man hat in England nur einen, unser zweiter
ist St. Stephanstag und kein kirchlicher Feiertag — läßt es sich eher aus-
halten. Das Ereignis des Tages ist die Decoration der Kirche oder Kapelle
mit Kränzen, Motto's u. s. w. Jede sucht es der anderen zuvorthun;
die Vocalblätter geben nachher eine Uebersicht über die verschiedenen
Leistungen, und man spricht noch lange davon, welche Kirche in diesem
Jahre am besten gewesen sei.

Auch kein Haus bleibt ohne den Weihnachtszschmuck. Die Kronleuchter,
Spiegel und Bilder werden mit Stechpalme und Mistel, Ephen und anderem
„Immergrün“ bekränzt, und nun sieht es erst wie „Weihnachten“ aus.

Der Weihnachtsabend spielt nicht die Rolle wie bei uns. Man wartet
wohl die Mitternacht ab, um die von Haus zu Haus ziehenden Säger
ihre carols vortragen zu hören. Ein Christbaum in der Familie gehört
jedoch zu den Seltenheiten, dagegen fehlt er nicht bei Schulweihnachts-
feiern, Weihnachtsbazaren und dergl. Im Allgemeinen hat man hier die
Idee, daß zu einem Christbaum eine party, speziell eine children's
party gehöre. Das Interesse concentrirt sich in jedem Hause um das
Christmas dinner, dessen Hauptmomente der Truthahn oder Gänse-
braten und der Plumpudding bilden, auf welche letzterem das Stechpalmen-
zweiglein nicht fehlen darf, von dem mince pies nicht zu reden. Im
Uebrigen verbringt man den Tag so ziemlich wie bei uns im Familien-
und Freundeskreise. Wir hatten bei Tisch und besonders beim Thee eine ganz an-
sehnliche Gesellschaft. Nachher ging es recht munter zu; „Sir Roger de
Coverley“, der alte Weihnachtscontretanz, kam im Laufe des Abends mehr
als einmal an die Reihe. „Wie lieben Sie's“, Personenrathen und die
anderen wohlbekannten Spiele mit geringen Variationen von unserer

deutschen Weise hielten die Gesellschaft bis gegen zwei Uhr Morgens zu-
sammen.

Aber, wird vielleicht die freundliche Leserin sagen, das ist ja alles
altliche Weihnachtsfeier. Allerdings; unsere Insel ist eben im Laufe der
Zeit sehr englisch geworden, und von dem, was speziell „manx“ ist, nur
noch wenig übrig. Doch hat sich ein alteltischer Weihnachtsgebrauch
am „Stephanstag“ noch erhalten. Schon ziemlich früh am Morgen ziehen
Gruppen von Burschen singend durch die Straßen. Einer trägt auf einer
Stange ein aus grünen Zweigen gebildetes und mit Bändern verziertes,
rundes Gehäuse, welches den Reiznamen eines Baumkönigs birgt — vielleicht
vertritt auch ein Spaz die Stelle — der draußen mit Stangen gejagt und
endlich erschlagen worden ist. Daran knüpft sich folgende Sage. Eine schöne
Jungfrau — die Dorelei von Man — lockte vor Zeiten durch ihren wunder-
samten Gesang die Hörer in das Meer, wo sie elendiglich umkamen. Endlich
wagte ihr Jemand Trost zu bieten; die verfolgte Fee konnte sich nur retten,
indem sie sich in einen Baumkönig verwandelte, dessen schnelle Flügelschläge
ihn den Blicken des Verfolgers entzogen. Einmal jährlich, am Step-
hanstag (in Irland auf Neujahr) muß die Zauberin wieder die Vogelgestalt an-
nehmen, und nun geht die Baumkönigsjagd (hunting the wren) vor
sich. Die Febern sind gegen ein Tringeld zu haben und wirken als
Tollkitten, insbesondere gegen Gefahr zur See. Hier im Hause war weber
der nützliche Aberglaube, noch die nützliche Romantik vorhanden und die
„Baumkönigsjungen“ wurden schände abgewiesen.

Die von den Jägern gesungenen Verse sind jetzt englische. Das
„Manx“ stirbt überhaupt rasch aus. Während in Wales noch in der alten
Bandsprache gepredigt und in den Sonntagschulen diese gelehrt wird,
hat hier auf der Insel das Englische die alte keltische Sprache verdrängt;
nur einmal oder zweimal im Jahre wird hier und da „manx“ gepredigt.
Gesprochen wird das Manx nur noch von älteren Leuten auf dem Lande.
Die Jüngeren verstehen es zum Theil noch, reden aber selbst englisch.

Dem Besucher der Insel fallen nur die keltischen Namen der Orte
auf. Auch „Douglas“ ist keltisch; es soll aus du (schwarz) und glas (hell)
bestehen, nach den beiden „Quellflüssen“ des kleinen hier in's Meer fallenden
Flusses Douglas. Unter den insularen Familiennamen ist wohl der
häufigste der Name Kelly. „Hio Kelly!“ ist seit ein paar Jahren der
schmerzhafteste Ruf, mit dem das ankommende Dampfboot oder die vorbeif-
fahrende „Wagonette“ begrüßt wird. Ein Fremder soll bei seiner zweiten
Ankunft auf der Insel seinen früheren Kutscher so citirt und von fünfzig
Kutschern (das ist freilich ein klein wenig übertrieben) Antwort erhalten
haben. Viele Namen beginnen mit G, R, D als Ueberrest von Mac (Sohn):
Corrin, Kneale, Outgait u. s. w.

Die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr waren, wie sich denken
läßt, ziemlich einödig, umsomehr, als das Wetter ein für das Inselklima
ganz ungewöhnliches Gesicht machte: Regen und Nebel war bis vorgestern
am Tage vor Sylvester die Regel. Zwei Herren, die am Mittwoch von
Liverpool abfuhren, kamen wegen des Nebels erst nach siebenzehnhündiger
Fahrt hier an.

Wir haben übrigens hier auch unsere Weihnachtsphantomie, und zwar
„Sinbad the Sailor“. Ich war gestern am Sylvesteraabend dort. Sinn ist
nicht darin und auch nicht viel Wit, doch werden die lokalen Anspielungen
namentlich vom Publikum völlig gewürdigt. Die Darsteller sind Dilettanten
und thaten ihr Bestes. Die „Transformationscene“ war unter den Um-
ständen aller Achtung werth.

Um 11 Uhr läuteten die Glocken zum Mitternachtsgottesdienst. Ich
war zu Hause mit dem Lesen meiner Neujahrsbriefe beschäftigt, als zwei
unserer jungen Damen in's Wohnzimmer stürzten, um mir a very happy
new year zu wünschen. Die Glocken läuteten von allen Thürmen das
neue Jahr ein. Um zwei Uhr, als ich mich zurückzog, war die Hälfte der
Hausgenossen noch nicht daheim. Man sucht bis zum Morgen Bekannte
auf, um die Neujahrswünsche zu überbringen. Namentlich darf, wer ein
queltagh (so heißt ein regelmäßiger Neujahrswünscher einer bestimmten
Person) ist, dies nicht versäumen. Dunkelhaarige Leute bringen, wie man
auch in England sagt (und, ich fürchte, zum Theil glaubt), mehr Glück
als blonde. Am vorigen Sylvesteraabend wollte meine Hauswirthin in
Liverpool, als ich ein paar Freunde vom Mitternachtsgottesdienst mit nach
Hause brachte, schlechterdings Niemand vor mir in's Haus lassen, weil ich
jene glückbringende Eigenschaft besäße. Wenn es nur wirklich zutrifft; sonst
würde ich mit besonderer Genugthuung meine verehrten Leser bitten, mich
Ihnen heute, am Neujahrstage, als Aller queltagh, nicht auf Manx,
sondern auf gut Deutsch ein herzliches „Profit Neujahr!“ zuzurufen zu lassen.

Dr. W. B.